



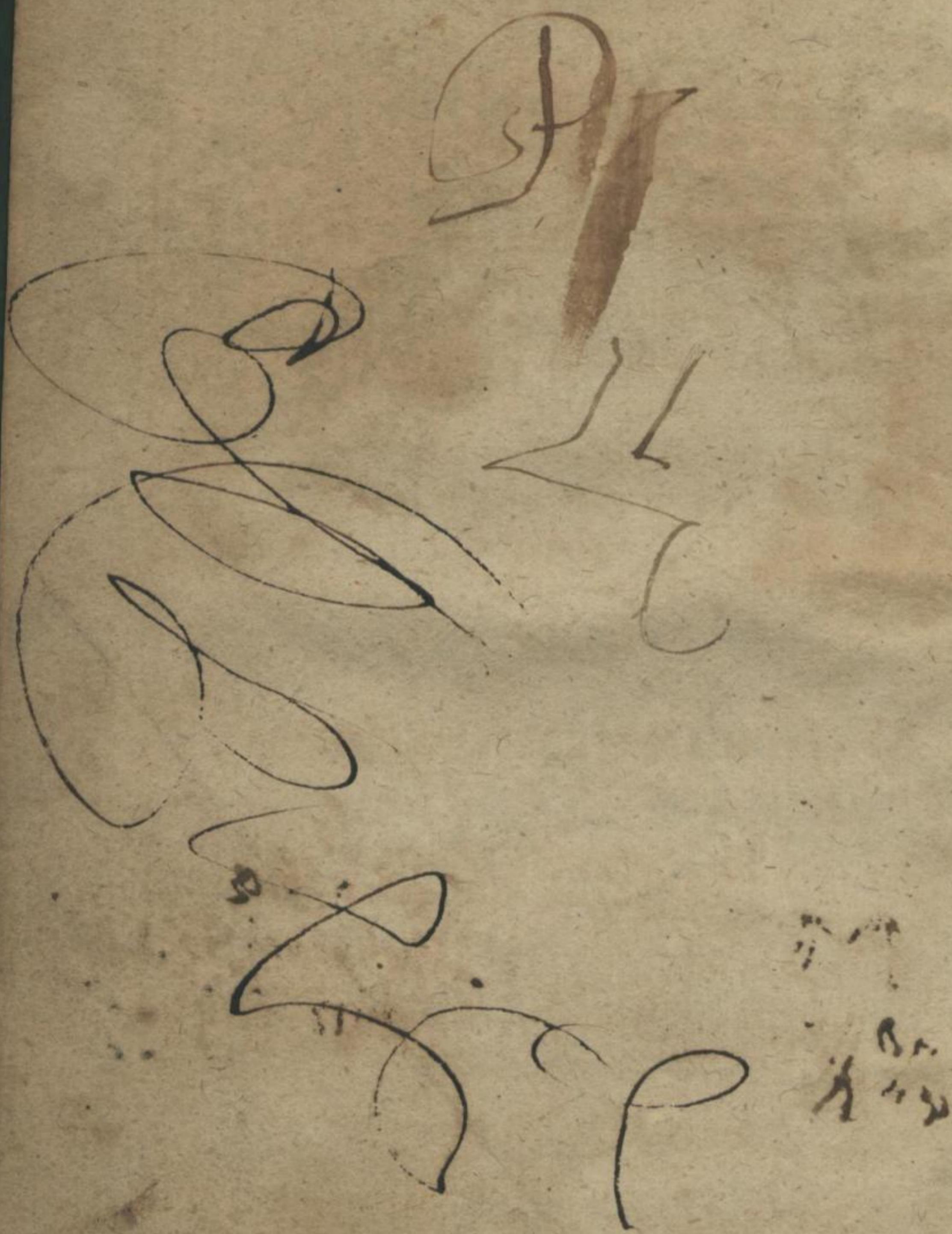
Theol. ev. asc.

712 g.

XV

Aus der  
Schloßbibliothek zu Oels  
1885

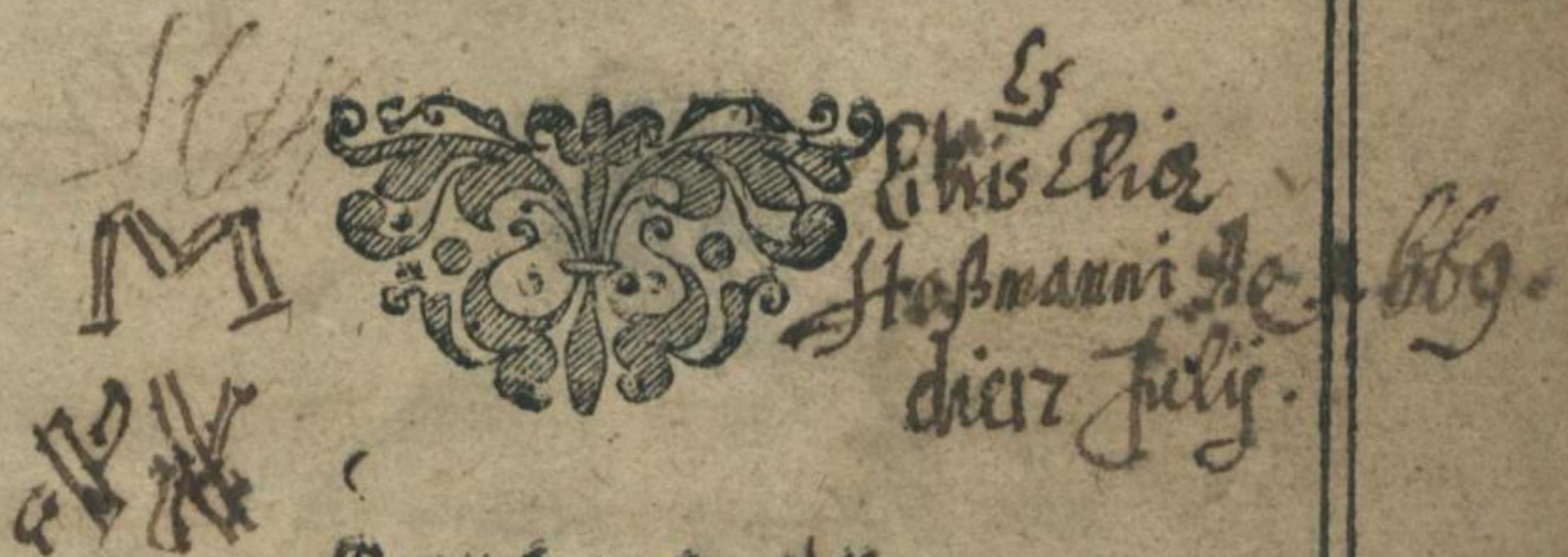




LYCHNUS  
Das ist/  
Eine Christli-  
che vergleichung des Liechts  
mit des Menschen Leben / Sterben /  
vnd drauff folgender herrlichkeit / aus heiliger  
Götlicher Schrifft zusammen gebracht vnd  
geprediget/ auch mit andächtigen  
Meditationibus ver.  
mehret.



Durch  
M. JOHANNEM Buchwaldem.



Anno 1618.

1896 \* 3047, 10





**D**er **Quer-**  
leuchtigen Hochgebore-  
nen Fürstin vnd Frauen / Fra-  
uen Dorotheæ Sibylle / Gebornen  
Marggräfin auf Churfürstlichem Stamm  
Brandenburg ic. Herzogin in Schlesien  
zur Eigniz vnd Brig ic. Meiner  
Gnädigen Fürstin vnd  
Frauen.

Glottes Gnade vnd Friede durch Je-  
sus Christum unsern einigen Heys-  
land vnd Friedesfürsten.

**Q**uerleuchtige/  
Hochgeborene Für-  
stin / Gn. Fürstin  
vnd Frau / Es helt  
der H. geist eine feine  
gewonheit in der Schrifft/ daß er  
die heilsame Lehren in anmütigen  
**A ij**

## Borrede.

Gleichnüssen zu erkleren pfleget.

Denn gleich wie die hellen

Syr. 43, II. sternlein den himmel zieren / vnd  
in der höhe die Welt erleuchten:

2. Cor. 6,7. Psal. 19, 8. Also finckeln auch im worte der  
Wahrheit die schönen gleichnisse /  
vnd machen weise beyde Lehrer  
vnd hörer.

Denn / sinnet ihm ein Pre-

1. Tim. 4 15. diger nach / wie ers dann schuldig  
zu thun ist / so wird die Gaabe  
Gottes in ihm dadurch erwe-

2. Tim. 1, 6. cket / daß er desto mehr mit lesen

1. Tim. 4. anhelt / in der Schrifft forschet /

12. Ioh. 5, 39. vnd umb verständnus derselben

Psal. 119, 18. zu GOTT seuffzet / vnd kan  
hernach / durch Gottes Gnade /  
sein glücklich vnd weitleufig das  
von reden.

Höret aber ein Laue darvon  
predigen / so fasset Er sie desto  
cher / nimpt sie zu herzen / Er  
mer-

## Borrede.

mercket was gesagt wird / vnd <sup>2.Tim.2,7.</sup>  
dencket ihm nach / als ein <sup>1.Cor.10,</sup> flu-  
ger / damit er nicht für ein vn-  
vernünftiges Thier gescholten  
werde.

Unter andern Gleichnüssen  
aber / so in der Schrifft gefunden  
werden / ist gewiß dem H. Geiste  
sehr behäglich / welches er vom  
Siechte entlehnet.

Denn will einer wissen / wie  
es vmb diß Leben / daß da elend <sup>Syr. 40, 1.</sup>  
vnd jämmertlich ist / desgleichen  
umb den Todt / der gewiß ist / <sup>Hebr. 9, 27.</sup>  
vnd dann drauff folgende herr-  
lichkeit / die wir mit frewden er- <sup>2.Cor. 5, 2.</sup>  
warten / bewandt sey / so trette  
er nur für diß Bild : Er wird  
bekennen müssen / daß kein A-  
pelles dasselbe besser entwarf-  
fen / auch kein Cicero artiger  
davon hette reden können.

A iij

## Boriede.

Weil denn eines seden Christen fürnehme Sorge seyn soll /  
¶ Thes. 2,12. wie er Christlich lebe / seelig sterbe / vnd dermal eins frölich aufferstehen möge / Als hab ich  
¶ Apoc. 14, Esa. 26, 19. 1.Pet. 4, 11. nach dem vermögen / das Gott dargereicht / dasselbige etwas weitläufstiger ausgeführt / vnd mit andächtigen Meditationibus vermehret / gewisser hoffnung/ daß sie frommen herzen zu mehrem nachdencken Anlaß geben werden.

Daß aber Gnädige Fürstin vnd Frau / Ewer Fürstl. Gnaden / Ich diese geringfügige arbeit/ mich untersangen zuzuschreiben / geschihet keiner ander mehnung/ als das ich mich für die grosßen vnd vielfältigen wohthaten / so mir vnd den meinigen von dem Fürstl. hause Lignitz vnd Brig nun in die achzehn Jahr bewiesen wer-

## Vorrede.

werden/etlicher massen danckbar  
erzenge.

Bitte derowegen in vnter-  
thângem gehorsamb / E. Fürstl.  
Gn. geruhen/dieselbe in Gnaden  
von mir auff- vnd an zu nem-  
men / auch meine gnâdige Für-  
stinne vnd Fraw zu seyn vnd zu  
bleiben.

Der Gott vnnid Vatter vn-  
sers Herrn Jesu Christi laß Ewer  
Fürstl. G. sampt dero selben hoch  
geliebten Fürsten vnd Herrn / die  
Fürstliche Herrlein vnd verwâh-  
sete Frâwlein / auch beyderseitds  
Fürstliche Verwandten ihm in  
Gnaden befohlen seyn / Erhal-  
te dieselbige bey langem Leben /  
gewünschter Ruhe / beständi-  
ger Gesundheit / vnnid erfülle E.  
Fürstliche Gnaden mit allerley  
Seegen Leibs vnd der Seelen /  
bis dielbige / nach diesem müh-

A iii

Borrede.  
seligen Leben / die ewige Freude  
vnd Wonne / sampt allen Auß-  
erwehlten erlangen. Strelen  
den 7. Januarij, Anno 1618.

E. S. G.

Unterthäniger vnd Gehor-  
samer Diener am Worte  
vnd treuer vorbitter bey  
Gott.

M. JOHANN  
Buchwalder.

Das



Das walt Gott Vatter / Sohn/  
vnd heiliger Geist / Amen.

**S**IEHE Hr meine geliebte /  
vnd außerwehlte im  
**H**errn Christo / Es ha-  
ben nicht allein die weis-  
sen Heyden / die da sonst  
ohne Gott in der Welt Eph 2.v.2.  
gewesen / als Epictetus, Plutarchus vnd  
andere das Menschliche leben einem  
liecht verglichen : sondern der Heilige  
Geist thut es selber beydes im Alten vnd  
Neuen Testamente.

Dann also sagt Job in seinem buch-  
lein : Warumb ist das liecht gegeben dem  
Mähseligen / vnd das leben den betrüb-  
ten herzen ? Iob.5,20.

Desgleichen Syrach : Über einen Syr.22,10.  
todten pflegt man zu trawren / dann er  
hat das liecht nicht mehr.

Vnd also redet Johannes beydes von Ioh.1,46  
Christo / vnd dann von uns. In ihm war  
das leben / vnd das leben war das liecht  
der Menschen.

Das nun der heilige Geist auch vns  
her leben in einem liecht bildet/das thut er  
nicht vergebens/sondern wie er vns sonst  
weiset:

Iob. 9,27.  
Esa. 40,6.  
Osee. 10,7.

Pf. 39, 6.

Zum geflügel in der lufft:

Zum blümlein auff dem felde /

Zum schaum auff dem wasser :

Also führet er vns auch zum liechte/vnd  
will / daß wir von demselben sollen ler-  
nen / daß wir nichts / Er aber Liecht  
vnd Leben sey / vnd auch bleiben werde  
in ewigkeit.

Weil dann der heilige Geist seine  
sonderliche lust vñ behägligkeit am liechte  
hat : so wollen wir dasselbe auffwiglen /  
vnd darinnen vñser Leben / vnd darnach  
den todt / vñnd / welche darauff folgen  
wird/vñsere seligkeit/beschawen.

Hebr. 1,3.  
Ioh. 8, 13.

Helffe vñser lieber H̄Er J̄esus Chri-  
stus / der glanz der herrlichkeit seines  
Vatters/der welt liecht / daß es gereiche  
j̄hme zu ehren vñnd vns zur Seligkeit:  
Amen.

Allangende nun das bilde vñsers le-  
bens/ so weiß ewer liebe/daß man zu  
einem liechte / soll es anders brennen /  
zweyerley muß haben / ertlich den zeug  
der brennen soll/vnd darnach das feuer /  
welches j̄hn ankündet.

Also

## Vergleichung. II

Also soll ein Mensch leben / so muß er nicht allein haben einen leib / sondern auch eine Seel.

Ein iurdisches vnd ein himlischес.

Ps.84,3.

2.Macca 7,

37.

1 Cor' 6,20.

Das iurdische nun / das am Menschen ist / das ist der leib : Das himlische aber die Seele / welche in dem leibe hauset wie eine schnecke in ihrer muschel. Oder wie ein schwerde stecket in der scheide.

Plutarchus de exilio.

Vnd eben damit vbertressen die menschen gar weit auch die außerwehlten Engelein Gottes.

Dan. 7, 15.

Plin. l. 7, c.

52.

1 Tim. 5,

21.

Ps.104. 4.

Luc. 24,39

Heb. 10, 5.

Dann dieselbe sind nur Geisterlein / die weder fleisch noch bone haben : Aber vns Menschen hat Gott auch einen leib zubereitet.

Darumb die philosophi nicht vnbillich den Menschen eine kleine welt nennen : weiln er halb Geistlicher / vnd halb leiblicher art ist : Weiln er zum theil mit dem himmel / zum theil mit der erden gemeinschafft hat.

Hier zwar werden wir von unserm sterblichem leibe beschwert / dass wir offters drüber klaget / Aber es wird einmal alles new werden / Wir werden einmal die finstere Latern / darein Gott unser liecht gestecket / vnsere hütten ablegen : vñ einen verklärten leib das für bekomen /

Macrob.

Som. Scip.

1.2.

Sap.9, 15.

2 Cor. 5, 4.

2 Cor. 5, 17.

2 Pet. 1, 14.

Phil. 3, 21.

men / wir werden leichter gemacht / vnd  
 Matt. 22, 30 den Englein Gottes / wie Christus vnd  
 1 Th. 4, 17. der Apostel bezeugen / auch in behendig-  
 keit gleich werden.

Daß vns nun Gott so hoch gewürdi-  
 get / vnd einen vorzug vor seinen Heiligen  
 Englein gegönnet / ist gewiß eine  
 grosse und hohewolthat / die wir / wann  
 1 Cor. 13, 1. wir gleich Englische zungen hetten / doch  
 nimmer gnugsam rühmen können.

Col. 1, 16. Es ist nicht gnugsam daß er vns er-  
 Apo. 19, 10. schaffen / wie sie / daß sie vnsere mitknech-  
 1 Pet. 1, 12. te seyn / daß sie vns vnsere seligkeit von  
 Heb. 1, 14. herzen gönnen : vnd vns auffwarten  
 müssen.

Er hat auch im Menschen / gleich als  
 in einem künstlichen Catechismo / wollen  
 zusammen fassen : was er im himmel vnd  
 afferden geschaffen hat.

1 Tim 3, 16. Ja vnsrer Herr Jesus Christus hat  
 2 Pet. 1, 4. sich endlichen im fleisch selber offenbaretz  
 Eph. 1, 10. vns seiner Göttlichen natur theilhaftig  
 Col. 1, 20. gemacht / in angenommener Menschli-  
 chen natur alles zusammen vnter ein  
 haupt gefasset / vnd versöhnet / was im  
 Himmel vnd afferden ist : Daß der H.  
 August. de visio. infir- morum c. 2 begehre ihm nicht der heiligen Englein  
 stelle /

Augustinus nicht vergebens gesagt : Er  
 begehre ihm nicht der heiligen Englein  
 stelle /

## Bergleichung. 13

stelle/sondern sey vergnüget/ wann er si-  
ke bey den seligen Menschen im himmel/  
derer städte dem Sohn Gottes sawet Esa. 43,24.  
worden.

Darumb wir vns billich bekümmern/  
wie wir Gott vor solche wolt hat / weil er <sup>Ps. 116, 24.</sup>  
sonst vnser nicht bedarf / dankbar seyn <sup>Psal 16, 2.</sup>  
mögen.

Dann wie im neuen Jerusalem nie- <sup>Ezech 46,</sup>  
mand dorffte zu dem Thordes Tempels <sup>9.</sup>  
zu Jerusalem hinauß gehen / dadurch er  
hinein gangen war : Also ist es Gottes  
ernster wille / daß wir nicht vergessen sol-  
len / was er vns gutes gethan / daß wir sh- <sup>Ps. 103, 2.</sup>  
me nicht den rücken fehren / sondern dar- <sup>Zach. 7, 11.</sup>  
an dencken vnd dankbar seyn / damit er <sup>Psal. 45, 18</sup> Col 3, 17.  
nicht einmal dürfse klagēn vnd sagen :  
Ich habe Kinder erhöhet / vnd sie sind <sup>Esa. 1, 2.</sup>  
von mir abgesallen.

## I I.

Wie ein Liechel/wann gleich der zeug  
vorhanden/sich selbst nicht kan anzündē/  
sondern es muß von einem andern ges-  
schehen : Also kan niemand einen leben-  
digen Menschen schaffen / sondern der <sup>Num. 16,</sup>  
Vatter des liechtes vnd Gott der Geister/  
thut

Iac. 1, 17. thut es alleine / der erleuchtet vns mit  
 Iob. 33, 30. dem liecht / der lebendigen / einen jeglichen  
 Psal. 33, 15. chen für sich.

a Cor. 4, 6. Gott der das liecht hiesz herfür leuchten  
 Ps. 36, 10. auf dem finsternuß / der brunn des lebens /  
 Rom. 4, 17. der rufft noch heute dem / das nicht ist / das es sey / Er rufft dem ersten / vnd  
 Es. 42, 4. dem letzten.

Dout. 32, 6. Er ist der rechte Prometheus, der vns  
 macht vnd bereitet / vnser Vatter vnd

Zach. 12, 1. HER / er macht des Menschen athem in  
 2 Macca. 7, jhm / er gibt athem vnd leben.  
 22.

Esa 64, 8. Er ist vnser Vatter / wir sind sein thon /  
 Prok. 20, 12. er ist vnser Löpffer / wir sind alle seiner  
 händewerck / daß das ohre höret / vnd  
 das auge sihet / das hat er beydes ges  
 macht.

Er hat vns diesen edlen schak das licht /  
 Matt. 16, 26 das lebe / welches mehr werth als himmel  
 vnderden / in diß iurdische gefässe / in diese  
 asche vnd leimenen haussen gesteckt.

a Cor. 4, 7. Wir sind alle sein / einer so wol als  
 Iob. 13, 12. der ander / vnd auf leimen hat er vns ge  
 macht.

Iob. 33, 6. Er gibt vns aber allein nicht das zeits  
 Hebr. 12, 9. liche / sondern als der geistliche Vatter /  
 auch das geistliche leben / von welchē wir  
 durch die sünde entfremdet sind.

Danit

## Bergleichung. 15

Dann er wol weiß / daß es vns nicht  
hülffe/daz wir Menschen sind/wann wir  
nicht solten wiedergeboren/vnd eine neue Ioh. 3, 3.  
Creatur werden.

Wann der Mensch nicht sollte wider-  
geboren werden / so were es besser nie ge-  
boren/ dann fleisch vnd blut können das <sup>Matt. 26, 24.</sup>  
<sup>1 Cor. 15,</sup>  
Reich Gottes nicht ererben. <sup>so.</sup>

Darumb macht er vns / die wir tod <sup>Eph. 5, 14.</sup>  
sind/ wiederumb lebendig / gebaret vns Ioh. 3, 3.  
new/durch sein wortvnd Geist.

Er gibt vns einen hellen schein in vn-  
ser herz/daz wir wissen/wie reichlich wir <sup>1 Pet. 1, 3.</sup>  
<sup>Ioh. 3, 5.</sup>  
von ihm begnadet seyn / vnd friede vnd <sup>2 Cor. 4, 6.</sup>  
<sup>1 Cor. 2, 12</sup>  
frewde in vnserm herzen empfinden. <sup>Rom. 14, 17.</sup>

Über das so macht er vns auch Coloss. 2,  
vollkommen durch die predigt vom glau- <sup>10.</sup>  
ben/vnd gibt vns in seinem Sohne das e- <sup>1 Ioh. 5, 13.</sup>  
<sup>Ioh. 10, 28.</sup>  
wige leben.

Abermal eine sondere wolt hat die da-  
rühmens werth ist / dann wir können  
vns diszfals nicht rühmen / vnsrer ruhm <sup>Rom 3, 27.</sup>  
ist auf / wir sind nichts / ja weniger dann Psal. 62, 10.  
nichts.

Wir können vns nicht selber das le-  
ben geben/janir ein einiges haar schwartz <sup>Matt. 5, 36.</sup>  
oder weiss machen/ oder vnsrer lenge ein <sup>Matt. 6, 27.</sup>  
ehle zugeben.

So

**So können wir vns auch nicht wats  
Ier. 13, 23. delen/so wenig als ein Mohr/wir können  
Psal. 103, 5. vns auch nicht verjüngen.**

**Ja vnserthalben würden wir wol vns  
Phil. 3, 12. vollkommen bleiben. Aber er ist ein Gott  
Pf. 142, 9. Psal. 100, 3. vnsers lebens/er hat vns gemacht / vnd  
Ierem. 27, 5. nicht wir selber/durch seine grosse krafft/  
vnd aufgestreckten arm / ungeachtet daß  
Ecc. 11, 8. wir nicht wissen / wie vnser gebeine in  
Mutterleibe bereitet worden.**

**Matt. 11, 28. Er erquicket vns wider / er gebühret  
vns wider zu einer lebendigen hoffnung/  
1 Pet. 1, 3. durch die auferstehung Jesu Christi von  
den Todten/dah̄ wir viel schöner aufse-  
hen vnd geachtet sind vor ihm/als wir in  
Jacob. 1, 4. diese welt kommen/ja er macht vns end-  
Philip. 1, 6. lich auch vollkommen.**

**Malach. 1, 6. Und diese ehre wil er keinem andern  
Esa. 42, 8. geben. Er ist ein Ehrgeiziger GOTT /  
wie ihn die Heyden nennen/ oder wie er  
Exod. 20, 5. selber sagt/ein eyferiger Gott / der nicht  
leiden kan/dah̄ man einen frembden Gott  
Psa. 81, 10. anbette.**

**Darumb wir ihn billlich / weil vnser  
Pf. 119, 175. Seele lebet/ loben/ vnd vns freuen über  
dem/der vns gemacht hat/dah̄ wir ihm/  
weil er sonst niemanden bedarf / das  
beste/ das ist/vnsern vernünftigen Gots-  
tes,**

## Bergleichung. 17

zesdienst / sampe allem was wir haben  
vnd vermögen / opfern vnd dann danck,  
bar seyn. Rom. 12,1.

An den Täublein sehen wir diese  
schöne tugend / dieselben so offt sie ein  
Körnlein auffheben / oder auflesen / so he-  
ben sie ihre häuptlein empor vnd danken  
Gott dafür / daß er es ihnen vom himmel Psal. 145,15.  
bescherte.

Also sollen wir auch gesinnet seyn / wie  
der Liebhaber unserer Seelen vns verma-  
net: Deine augen sind wie Tauben au-  
gen: Wir sollen ihm allein die ehre geben /  
vnd danken für ein jegliches werck / daß  
er vns an leib vnd Seele erzeiget / wie-  
wohl sie nicht zuerzehlen sind: vnd bitten /  
wie er vns geliebet einmahl / daß er vns  
bis ans ende lieben wolle / dann höret Ioh. 13,1.  
nur wir bedürffen sein mehr / darumb  
wir vns desto mehr für vnd dank halten  
sollen. Syr. 47,9.  
Psal. 40,6.  
Prov. 17,13.

## III.

Ein liecht / wann es gleich ist ange-  
zündet / so brennet es doch in die länge nic/  
wo es nichtimmerdar nahrung hat: wie  
Anaxagoras beym Plutarcho zum

¶

Pericle sagt/ die da wollen leuchten / die müssen sich mit öl gefast machen : Also könnten wir auch nicht einen tag / eine stunde/oder augenblick ohne Gott leben.  
Ja ohne jhn künnten wir nicht einen finger regen : Er allein muß vns vnser leben erhalten / der es vns gegeben hat : Und zwar er thut es auch.

Er ist nicht wie ein bawmeister/der ein hauf vmb geld bawet/vnd darnach das von gehet : Nein/ Nein / sondern er ist Deut.30,10 vnser leben/ In jhm leben/weben vnd sind Act.17,24. wir.

Ps. 139, 14. Er hat vns wunderlich gemacht vnd gebildet in Mutterleibe / sein auffsehen hat bewahret vnsern athem.

Ps. 22, 10. Er hat vns aus mutterleibe gezogen/  
Sap. 7, 6. vnd einen glückseligen eingang in dieses  
Ioh. 5, 17. leben verlichen : er erhelt vns auch das  
leben/er wircket bissher / gibt hülle vnd  
1 Tim. 6,10 fülle/nahrung vnd kleider.

2 Cor. 6,10 Ja die ganze welt reumet er vns ehn/  
Ps. 17,14. vnd gibt vns aus seinem schatz/ was wir  
Rom 10,17 bedürffen : Also erhelt er vns auch das  
Rom. 4,11. geistliche leben durch sein wort : durch  
Ioh. 6,63. seine hochwürdige Sacramenta / durch  
seinen Heiligen Geist. Und bewahret vns durch den glauben auf seiner  
macht

# Vergleichung. 19

mache zur Seligkeit: Dass David, Pet. 1, 5,  
nicht ohne Ursach sagt: Unser Gott hat Psal. 30, 4.  
belust zum Leben.

Fürwar / wer dieses nicht in ans-  
dacht beherkiget / vnd Gott das für dan-  
cket: Der ist gewiss wie Ross vnd maul/ Ps. 32. 9.  
da kein verstand innen ist: Dann wir  
sind ja dieses alles nicht würdig / er sol-  
le schwer / pliz vnd schwefel auff uns ab: Gen. 32. 10.  
trünnige Menschen regnen lassen: weil Ps. 11. 6.  
wir uns durch unsere vntugend von ihm  
geschieden haben. Aber die harmher- Isa. 59, 2.  
higkeit rühmet sich wider das gerichte. Iac. 2, 13.  
Er handelt nicht mit uns nach unsern  
sünden / vnd vergilt uns nicht nach un- Ps. 103, 12.  
serer missethat: sondern / so fern der mor-  
gen ist vom abend / lässt er unsere sünde  
von uns seyn. Nun können wirs hie  
nicht thun / wie wir solten / so wollen  
wir es sparen in das ewige leben / da uns  
unsere jungen zum loben Gottes besser  
werden gelöst seyn. Jetzt wollen wir  
ihn loben in der stille / Aber dort wollen  
wir ihn mit fröhlichem munde preisen  
vor der grossen gemeyn / vnd seinen Ps. 40. 11.  
ruhm erschallen lassen ewiglich. Psal. 66.

W if I.V.

Eecl. 11,7.

Ioh. 16,7.

Eecl. 9,4.

Ioh. 2,4.

Plin. 1,8,30.

Col. 2,23.

Rom 13,14.

Esa. 58,5.

Syr. 30,22.

Gleich wie das liechte süsse ist / alse soll vns vnser leben auch lieb seyn / dann es ist ein Segen Gottes : vnd das ver stunden die Juden wol : darumb sie im sprichwole sagten : Ein lebendiger hund ist besser / dann ein todter Löwe. Ja da Sathan selber weiss es gar wol / dass ein Mensch alles im feuer / wasser / krieges für sein leben lassen : zugeschweigen / dass etliche thier selber ehe alles als das leben im stid lassen .

Darumb wir auch dem fleisch / in wel chem vnser leben hauset / billich seine eh zur notturfft thun / vnd seyn warten sol len .

Viel Leuthe verwahrlosen mutwillig / so viel an ihnen ist / diese edle gaab Gottes .

Viel thun ihrem leibe ubel vñ noet / nicht allein die heuchler / sonder auch fromme leute / wie wir von Hieronymo / Bernhardo vnd andern lesen .

Sie machen sich trawrig / vnd plagen sich selber mit ihren gedancken : Ander stürmen zu ihnen ein mit zorn / gleich als sie von stahl vnd eisen weren / vnd purgir offen mit ihrem halgen die Seel vom leid hinweg .

Sil

Sie hengen sich an huren / vnd gera- Syt. 19,3.  
then in ein vnordentlich wüstes wesen.

Ta viel hassen ihr eigen fleisch vnd  
blut / vnd werden ihr eigen hencker / wie Eph. 5,29.  
Cato, Brutus, Achitophel vnd ihres <sup>2 Sam. 17,</sup>  
<sup>23.</sup> gleichen.

Aber so soll es ein Christ nicht machen / dann Gott hat lust an barmherzig- Matt. 9,13.  
keit vnd nicht am opffer.

So vertrücknet ein betrübter muth <sup>Prov. 17,22</sup>  
das gebeine. Und wer da vorsätzlich den 1 Cor. 3,17.  
tempel Gottes wird verderben / den wird  
Gott wider verderben.

Derowegen hütet euch / daß ihr nicht  
allein an andern / sondern auch an euch  
nit zu mördern werdet: lasset euch das le-  
ben nichts erleiden/ sondern habt es lieb /  
es sey dann daß ihrs vmb Christi willen  
verlieren solltet : so werdet ihrs dermal  
eins mit fremden wider finden. <sup>Matt. 10,39</sup>

## V.

Gleich wie ein liecht mit sich han-  
deln läßt / wie man will : es ist zu frie-  
den / man seze es hoch oder niedrig / es

W iß

## 22 Christliche

läßt sich gedultiglich tragen in alle windel: Also soll ein jeder Christ mit Gott zu frieden seyn / wo er ihn auch hin losiret / vnd gedencket / er sey seiner so wenig mächtig / als das liecht.

Pf. 24, 1.

Ach die erde ist doch des Herrn / vnd er hat längst ziel gesetzt / vnd versehen / wie lang vnd weit ein jeder darauff wohnen soll.

Syr. 42, 19.

Er pflancket einen jeden drauff / vnd weiß gar genaw / wann er seine portion einnehmen soll.

Psal. 4, 4.  
1 Chr. 39,  
24.  
1 Tim. 6, 6.

Ecc. 9, 3.

Pf. 120, 6.

Iob. 22, 11.

Gen. 21, 7.  
Psal. 64, 7.

Darumb der am besten dran ist / der Gott / ob er in gleich wunderlich füret / noch dazu danket / vnd saget : Von dir ist alles kommen / der ihm genügen läßt : sein brodt mit freuden isset / vnd seyn wein mit gutem muth trincket / wann er auch gleich bey denen sollte wohnen / so dann frieden hassen.

Die welt glaubet es wol nicht / daß sich Gott vmb eines seden stellichen so genaw solle bekümmern.

Darumb will sie ihr selber rathen / sie lauffet vnd rennet tag vnd nacht nach retchthumb / wie Laban / sie braucht allerley bubenstücke vnd geschwinde rende darzu.

Ihr viel können oft nirgend nit bleiben /

ben / sondern weichen von ihrer städte / Prov. 27, 8.  
 ohn vrsach / bald faseln sie hie / bald da  
 herumb : wie ein Wiselein mit sein  
 Jungen.

Aber was richten sie auf daß damit ? Syr. 11, 11.  
 Sie hindern sich selbst / sagt Syrach /  
1 Tim. 4, 2.  
 sie bekommen in jhrem gewissen ein  
 brandmal.

Sie gerathen auf einem vnglück in Iob. 20, 24.  
 das ander/daz / wan sie für einem Löwen Amos 5, 19.  
 wollen fliehen/jhnen ein Beer begegnet/  
 oder wan sie sich mit der hand an die wād  
 wollen lehn / sie von einer schlangen ge-  
 stochen werden.

Summa es gehet jnen / wie dem Mon- In cōvivio  
 de / der kam auf eine zeit zu seiner mutter / sapientum  
 vnd bad sie / sie wolte ihm doch ein rock- apud Plu-  
 lein machen lassen / daß ihme gerecht weh- tarcham.  
 re : Aber die Mutter antwortet vnd sag-  
 te : Das kan nicht seyn : du bist zu wandel-  
 bar / wandelstu dich doch alle Jahr 12. mal /  
 vnd im schaltjahr 13. mahl / muste also Syr. 27, 12.  
 der Monde vngeschaffter sache wieder-  
 umb abziehen.

Eben also gehets auch denen / die mit  
 jhrem glücklein vnd stellichen nit wollen  
 vorlieb nehmen / daß sie auff keinen grü-  
 nen zweig nimmermehr können kommen.

W iiii

Ps. 37, 37.

1 Cor. 7, 24.

Syr. 3, 22.

Prov. 30, 8.

Darumb bleibe nur ein seglicher  
from / vnd halte sich recht in seinem be-  
ruff / vnd nehme sich des staats an / was jm  
Gott befohlen / lasse ihm genügen an sei-  
nem bescheidenen theil / vnd hoffe auff  
Gott / er wirds wol machen.

## V I.

Luc. 11, 33.

Mat. 5, 16.

1 Tim. 5, 5.

Rom. 3, 12.

Tit. 2, 11.

1 Cor. 10, 3

Eph. 2, 10.

1 Th. 4, 7.

1 Cor. 6, 11.

Rom. 8, 30.

2 Cor. 5, 3.

Rom. 6, 3.

1 Pet. 4, 2.

2 Cor. 5, 17.

Rom. 8, 12.

Wie das liecht auff dem Leuchter  
gesetzt wird / auff daß wer hinein gehet /  
das liecht sehe : Also soll auch ein Christes  
Mensch sein liecht lassen leuchten : Er  
soll als ein kind des liechts vnd des tages  
die werck der finsternuß ablegen / vnd anles-  
gen die waafen des liechts / er soll gottse-  
lig / züchtig vnd gerecht in dieser welt lebē.  
Alles was er thut / das soll er thun ; ur-  
ehre Gottes. Er soll jhn preisen mit sei-  
nem leib vnd geist / dann sie sind sein.

Er ist dazu von Gott / bey welchem  
keine verenderung des liechts / erwehlet :  
Dazu ist er berussen / darumb ist er ge-  
recht gemacht / vnd also wird er auch  
herrlich gemacht werden. Ja das hat er  
Gott zugesagt / daß er ihm alleine leben  
vnd eine neue Creatur wolle werden.  
Darumb ist er es schuldig zu thun.

Die

Die welt wird jimmer abtrünnig vom  
liecht / sie mauset gern im finstern / sie hat <sup>Iob. 24, 13.</sup>  
rechte fledermäusische art an sich : denn <sup>Ioh. 3, 5.</sup>  
sie forchet sich / die vnsruchtbaren werck <sup>Eph. 5, 11.</sup>  
der finsternus möchten vom liecht ge- <sup>1. Cor. 14,</sup>  
straft werden / wie denn leicht geschehen  
kan.

Aber die glaubigen kinder Gottes  
kommen zum liecht / mit ihren guten wer-  
cken / sie seynd ein scheinendes liecht / sie <sup>Ioh. 5, 35.</sup>  
scheinen als ein liecht in der welt / mitten <sup>Phil. 2, 15.</sup>  
vnter dem vnschlachtigen vnd verkehr-  
ten geschlecht.

Sehet nur an einen frommen men-  
schen / der Gott allezeit für augen hat / so <sup>psal. 16, 8.</sup>  
werdet ihr bekennen / daß nicht Er / son- <sup>Gal. 2, 20,</sup>  
dern Christus in ihm lebe.

Er ist nicht anders / als ein Lampe.

Der glaube / der durch die liebe thätig <sup>Gal. 2, 6.</sup>  
ist / ist die flamme.

Sein herz / sein reines herz / ist die tocht. <sup>psal. 51, 12.</sup>  
Das vele oder salbung ist die fülle: so von <sup>Ioh. 2, 27.</sup>  
Christo ihrem haupt auf einen seglichen <sup>Ioh. 1, 16.</sup>  
geflossen ist nach seiner maß / vnd durch <sup>Eph. 4, 16.</sup>  
den heiligen Geist versiegelt wird. <sup>Ioh. 3, 34.</sup>

Wann nun das herz vom glauben <sup>Eph. 4, 30.</sup>  
also ist enkündet / so theylet er sich v-  
berall.

Droben sieht er mit Christo im himmel <sup>Eph. 2, 5.</sup>

B v

Psal. 18. 1. lischen wesen / vnd sage herzlich lieb hab  
ich dich meine stärcke.

1. Thes. 1. 3. Hiernieden aber arbeitet er in der Lie-  
1. Tim. 1. 9. be / die liebe Christi / vnd nicht das gesetz  
Luc. 7. 47. dringen jhn darzu / er liebet viel / weil  
jhm viel vergeben / er arbeitet in der hoff-  
nung / vnd alle dem / das Gott gefällig /  
vnd seinem nechsten förderlich vnd besser-  
lich ist.  
1. Cor. 14.  
26.

1. Ioh. 3. 18. Ein glaubiger Mensch hat seinen  
Nechsten herzlich lieb / nicht mit worten /  
noch mit der Zungen / sondern mit der  
that vnd warheit / Er dienet auch jm mit  
seinem Schaden / wie der Herzog von  
Braunschweig mit seinem Symbolo o-  
der Rhein / aliis serviendo consumor,  
bezeuget.

Luc. 6. 27. Ja er liebet nit allein seine gute freuns-  
de / sondern auch seine ärgste Feinde /  
Rom. 9. 1. vnd wünschet wol verbannet zu sein von  
Christo für jhnen.

2. Cor. 3. 5. Und das were ein bild eines rechten  
Christen. Weil aber solches in unsern  
täglich bitten / daß er vns das wollen vnd  
Philip. 2. 13. das vollbringen wolle selber geben.

Rom. 8. 7. Denn auch das wollen haben wir nit /  
fleischlich gesinnet seyn / ist eine feind-  
schafft wider Gott.

Bnd

Und ob er gibt das wollen / so mangelt Rom. 7,18.  
es doch am vollbringen.

Denn wir seynd wie die faulen Mägs- August.in  
de / wenn sie auffgeweckt werden / so schla- dulciloq.  
gen sie die hände in einander / vnd schlaf- c. 6.  
sen wider ein : Also wenn wir gleich was Prov. 6,10.  
gutes vorhaben / so will doch das saule  
fleisch nicht dran / sondern wendet sich <sup>14.</sup>  
wie die Thür am angel.

Drumb wie gesaget / sollen wir  
G O T T bitten / dasz er das beste bey vns  
thun wolte : dann wollen wir was  
aufrichten / so muß ers vns allein ges Esa. 26.  
hen.

Werden wir es nun thun / so wird Luc. 11,13.  
vns G O T T den heiligen Geist darzu ver-  
leihen / vnd der wird vns zu allem guten Rom. 8, 14.  
treiben : G O T T wird auch mit vn- 2. Cor. 3,  
serm guten Willen vor lieb nemmen / 12.  
denn er weiß doch gar wol / daß außer  
seinem lieben Sohne / seinen willen kein Psal. 40,9.  
mensch in diesem Leben vollkommen thun  
könne.

## V F I.

Ein Liechte kan sich im finstern  
nicht verbergen / sondern je grösster Ioh. 1,5.  
vnd dicker die Finsternus ist / je mehr  
man

man des liechtes / so darinnen ist / gewaar  
wird: Also sihet Gott auch alles das jeni-  
ge / was im menschen am heimlichsten

Psal. 13, 12. verborgen ist / vnd darff nicht dasß jemand

Ioh. 2, 25. zeugnus gebe von einem menschen. Des  
menschen athem ist die leuchte des Her-  
ren / die durchs ganze herze gehet.

Prov. 20. 27. Was im menschen ist / das weis nie-

1. Cor. 2, 11. mand als er vnd Gottes Geist. Er er-  
gründet das herz.

Gilbert.  
Cognatus  
Sylv. narr.  
lib 2.

Andere Menschen können ja wol zu  
weilen etwas muthmassen / was dieser / o-  
der jener im schilde führet: drumb tadelte  
Momus Gott vnbillich / sintelal er  
kein fänsterlein zum herzen gelassen / das  
bey man sehen können / was ein ander ge-  
dachte.

Nein / Nein / er hat des fänsterleins nie  
vergessen / sondern dem Menschen an sei-  
ne augen vnd geberde gesetzet / dasß wir gar  
offt wol können sehen / wenn wir daneben  
fleissig betten / was andere im sinne ha-  
ben.

Matt. 6, 23. Eccl. 12, 4. Denn das auge ist des leibes liecht / die

augen seynd der seelen gassen / was einer  
im sinne hat / das sihet man ihme in au-  
gen an / es sey gut oder böse. Man sihet es

Syr. 13, 31. Syr. 19, 26. einem wol an / vnd ein vernünfftiger mer-  
cket den mann in seinen geberden.

Aber

Aber Gott bedarf solcher eusserlichen  
mittel gar nichts / er prüfet herzen vnd Psal. 7, 10.  
nieren / er sihet stracks auf das herz an /  
vnd weis ob vnser gottseligkeit heuchelen Sam. 17, 7.  
oder rechtschaffen sey. Syr. 1, 36.

Viel Menschen dienen Gott mit fal-  
schem herzen / ic herz ist nicht rechtschaf-  
fen für ihm / sie heucheln ihm mit ihrem Act. 8, 27.  
munde / vnd liegen ihm mit ihrer zungen. Psal. 78, 36.  
Sie verstellen sich in eytel Engel des 2. Cor. 11,  
liechts / geben grosse heyligkeit für / vnd ist 14.  
doch nichts dahinden.

Von Juda lesen wir / daß er Christo Mat. 26,  
einen kus gegeben / da er doch ein buben- 49.  
stück über ihn beschlossen hatte.

Also nahen sie mit iher heuchelen auch Psal. 41, 9.  
zu ihm vnd sagen / herz / Herz / sie nennen Esa. 29, 13.  
den Nahmen des Herren Jesu / aber von Matt. 7, 21.  
der ungerechtigkeit wollen sie nicht ab- 2. Tim. 2,  
treten / sie sagen / sie erkennen Gott / aber Tit. 1, 6.  
sie verleugnen ihn mit ihren werken / sie  
rühmen sich nur nach dem ansehen / vnd  
nicht nach dem herzen / sie suchen nur ihz 2. Cor. 5, 12.  
ren ruhm.

Drumb lest ihnen Gott iheren lohn /  
den sie gesucht eine zeitlang wol / aber ihre Matth. 6, 1.  
ehre wird doch endlich zuschanden / Gott Phil 3, 19.  
zeuchte die hand von ihnen abe / daß sie ers- Psal. 30, 8.  
schrecken.

Dero-

Derowegen wollet ihr Gottes dienst  
seyn / so lasset euch ein ernst seyn / auf daß  
syr. 18, 23. ihr Gott zu ewrem schaden vnd vnheyl  
nicht versuchet.

## VIII.

Plutarch.

quæst. cō-

vival. lib. I.

quæst. I.

Gleich wie ein Liecht / wenn es dun-  
kel brennen / oder sonst will ansangen zu-  
sodern / gebukt / oder mit Salkz bestreuet  
wird / daß es heller leuchte : Also wenn  
Jacob 4, 8. die Kinder Gottes endweder wollen wan-  
Hebr. 6, 12. ckelmühtig werden / oder in sicherheit ges-  
rahten / so salzet sie Gott auch / er puget  
vnd reiniget sie.

Marc. 9, 49.

Malac. 3, 3.

Esa. 28, 21.

Psal. 39, 11.

Ioh. 15, 3.

1 Pet. 2, 22.

1 Cor. 6, 11.

Psal. 88, 9.

Esa. 3, 2.

Psal. 129, 1.

2 Cor. 7, 5.

2. Cor. 7, 1.

Matth. 3, 8.

Er thut ein frembdes werck / vnd pu-

het sie dermassen / daß sie oft verschmach-

ten wollen von der straffe seiner hand.

Er puget sie nicht allein durchs wort

vnd Geist / sondern auch durch allerhand

verschuld / Creuz vnd Träbsall / frantheit / armut /

versfolgung / daß wir von den innerlichen

anfechtungen des Herzens nicht sagen /

auff daß sie von aller befleckung des fleis-

sches vnd des Geistes gereinigt / Früch-

te der busse bringen.

Drumb sollen wir vns dasselbe nicht  
befrembden lassen / sondern sagen / es ist  
mir gut daß du mich züchtigest.

Offe

Offe richten die Leute vnsern H̄erin Gott/ weiln sie seine rechte/ die eine groſſe tiefte seynd/ nicht ergründen können / Psal. 36,7.  
liederlich. Die weiffheit ḠD̄tes muß sich richten lassen von den Menschenkindern/ wenn er ihnen mit dem lieben Ereu- Matt. 11,19.  
ge zuspricht / gleich als ers nie recht maſche.

Ja wir selber lassen vns bedüncken/  
wenn er vns so puſet / daß die züchtigung nicht freude / sondern leyd sey. A-  
ber wir befinden hernach daß sie gibt ei- Hebr. 12,11.  
ne friedsame Frucht der Gerechtig-  
keit / deme der da durch geübet ist wor-  
den.

Wir sehen / daß es vns zum besten ge= Rom. 8,28.  
dienet: Triübsal bringet gedult/ gedulter-  
fahrung / erfahrung hoffnung / die nicht Rom. 5,3.  
läßt zu schanden werden.

Drumb sollen wir auch im besten auffnemmen / wenn wir gleich sehr ge= Ps. 116,10.  
plaget werden / wir sollen es für eine son- 2. Cor 12,9.  
dere gnade erkennen/ nicht nach dem flei- Rom 8 12.  
sche/ sondern geiste leben / vnd desto für-  
sichtiger wandeln / sollen Ḡott dienen  
mit furcht/vnd vns freuen mit zie- Eph 5,15.  
tern vnsrer lebenlang. Psal. 2, 11.

## IX.

Gleich wie man bey einem Lichte /  
 wenn es will aufgehe / allen fleiß vorwende  
 Hebr. 12,  
 12. dee daß man es erhalte : also wenn in uns  
 sern trübsalen die hände lässig vnd die  
 Psal. 55, 6. Knie müde werden / wenn sich unser herz in  
 unserm leibe ängstet / wenn unser herz bes  
 het / wenn unser krafft uns verläßt / wenn  
 Psal. 38, 11. das liecht unserer augen nicht mehr bey  
 uns ist :

So ist Gott unser liecht / temperirt /  
 vnd messiget die Aloen unser trübsall mit  
 dem honig der Salbung seines geistes /  
 daß wir sie können ertragen / er hilft unser  
 Rom 8, 26. schwachheit auff / seine krafft ist mächtig  
 2. Cor 12,  
 19. in unser schwachheit.

Esa. 40, 31. Er gibt uns krafft vnd stärcke / daß wir  
 aufffahren mit flügeln wie die Adler.

Matt. 25, 4. Er bewahret unser Lampe / daß sie nit  
 verlischet.

Er läßt das glimende töchlein nie ver  
 Esa. 42, 3. läschen / sondern hilfft ihm auff / denn er  
 Thren. 3,  
 31. doch nicht von herzen betrübet.

Vnd ob gleich unser eusserlicher  
 mensch verwäset / so wird doch der inner  
 2. Cor. 4,  
 16. liche von tag zu tage vernewert / des leibes  
 schwachheit ist der seelen gesundheit.

Drumb sollen wir uns nicht lassen  
 grauen!

grauen / wenn eine tieffe der andern ruf- Psal. 42, 8.  
set / sondern gedencken / wird mich Gott  
grosse vnd viel angst erfahren lassen / so  
wird er mich auch wider lebendig ma- Psal. 71, 20,  
chen.

Ja er wird es thun : Satan thut es  
wol nicht / wenn er verwunder hat / so ges Luc. 10, 30.  
het er davon.

Aber Gott ist getrew. Zureisset er / so <sup>1. Cor. 10,</sup>  
heylet er auch / schlegt er / so verbindet er <sup>13.</sup>  
auch.

Er tödtet vnd macht lebendig. Drusii <sup>1. Sam. 2, 6.</sup>  
last vns sagen in solchem fall: werden wir <sup>2. Cor. 1, 5.</sup>  
des leydens viel haben / so werden wir auch  
reichlich getroßet werden / durch vnsfern  
Herren Jesum Christum.

**H**err Jesu Christe / du hast  
ein wort geredt in deinem Heilige- Psal. 60, 8.  
thumb / das hab ich etlich mal ge- Psal. 62, 12.  
höret / daß du allein mächtig seyst.

Dein Wort / Herr Jesu / ist ein Rom. 4, 4.  
wahres wort / vnd du bist die Wahrheit. Ioh. 14, 6.

Ich versiegele es / Ich gebe dir die Ioh. 3, 33.  
Ehre / vnd preise dich deswegen in der ge- Rom. 4, 2.  
meine der Heiligen. Psal. 89, 6.

Denn du ja grosse ding an mir ges- <sup>Luc. 1, 44.</sup>  
than / der du mächtig bist.

**C**

Rom 4,17. Vor 54. Jahren war ich nicht / ja  
 Psal. 62, 10 weniger denn nichts / Aber o H E R O /  
 Apoc 4,8. du Allmächtiger / der du alle Menschen  
 Esa. 41, 4. ruffest von anfang nach einander / du  
 Psal. 139, 15. hast mir auch gerufen unten in der Er-  
 den.

Iob 38, 2. Und ob ich wol nicht wusste / daß ich  
 Psal. 33, 9. ein Mensch sollte geboren werden / so war  
 ich doch auff dein wort da.

Iob. 10, 8. Deine hände arbeiteten mich / vnd du  
 machtest alles / was ich vmb vnd vmb bin.

Du machtest mich aus Leimen / du  
 molkest mich / wie milch / vñ liestest mich  
 wie Käse gerinnen / du zogest mir Haut  
 vnd Fleisch an / du fügetest mich zu-  
 sammen / mit Beinen vnd Adern / du  
 thatest an mir Leben vnd Wohlthat /  
 vnd dein auffsehen bewahrete meinen Al-  
 them.

Ps. 139, 14. Dass ich ein Mensch bin auff's künfti-  
 Psal. 100, 3. lichste gebildet in Mutterleibe / das hab  
 ich dir alleine zudanken / du hast mich  
 gemacht / vnd ich nicht selber.

Syr. 7, 30. Ich bin wol von meinen Eltern ge-  
 boren wordē / sie seynd der Fels / davon ich  
 Ela. 51, 1. gehawen bin / vnd des Brunnes grußt /  
 Mac. 7, 22. darauf ich gegraben bin : Aber sie ha-  
 ben mir Alhem vnd das Leben nicht ge-  
 geben / sie können auch nicht aus ver-  
 gang-

gänglichem Saamen eine unsterbliche 1. Pet. 1, 28.  
Seele zeugen : Du hast allein gethan/ Mat. 10, 28.  
Herr Jesu : drumb gebühret dir auch  
alleine die Ehre. Psal. 115, 1.

Du hast mich geboren lassen werden Sap. 7, 11.  
vom Geschlecht des erstgeschaffene mens Iob. 27, 3.  
schen / vnd das schnauben meiner Nasen Zach. 12, 1.  
ist von dir. Apoc. 11, 11.

Du bist mein Schöpffer / Herr Jes Esa. 43, 7.  
su / von dir allein hab ich Leib vnd Seele. Hebr. 12, 9.

Du hast mir meine Seele eingegoss Sap. 15, 11.  
sen vnd den lebendigen Athem einges  
blasen / da ich in Mutterleibe bereitet ges Ier. 10, 12,  
wesen.

Gleich wie du den Himmel den En-  
gelein / die Erde vns Menschen: Also ha- Exod. 22.  
stu meiner seelen den Leib zur Wohnunge  
eingereumet. Sie wohnet drinn / als in 2 Cor. 5, 1.  
einem Häuslein / als in einem Kämmerlein / Matt. 6, 6.  
als in einem Fässlein / so lang es dir ges I. Thes 4, 5.  
fällig ist. Luc. 12, 20.

So lange sie auch in mir ist / so lange  
lebe ich /forderstu sie denn ab / so kan ich  
sie nicht halten / sondern muß mit ihr da- A& 20, 10.  
vonn. Sap. 15, 8.  
Eccl. 8, 8.  
Pal. 146, 4.

Und ob sie wol von mir scheidet /  
so kommt sie doch nicht in andere Lei- Mat. 16, 14.  
ber / oder Bestien / denn Gott hatt sie nach

E ij

Psal. 148.

Eccl. 12,7.

Apoc. 6,10.

Matth. 25,

21.

Ioh. 16,24.

seinem bilde erschaffen / sondern zu dir /  
vnd hat ein herzliches verlangen nach  
dir / ja sie ruhet nit / bis sie zur vollkom-  
menen freude eingegangen.

1.Cor. 11,7.

Prov. 6, 26.

Job. 30, 15.

Ah mein Herr Jesu / daß ich doch solte  
sehen meine seele in ihrer schône / denn sie  
ist dein bild / deine Ehre / sie ist meine Ede-  
le Fürstinne.

Prov. 4,1.

Ps. 89, 45.

Esdr. 3,12.

O wie wolte ich auf ihre lehre mercken  
vnd flug werden / Es ist je alles gut in ihr  
gewesen / wie in dir / Sie ist gut gewesen  
wie Gott / from / vnd ist kein vnrecht  
an ihr / Aber sie ist lânder zerstöret / daß  
ichs vielmal / wie die Juden ihren zerstö-  
reten Tempel / mit heissen Zehren be-  
weyne.

Sap. 7,25.

Esa. 1,9.

Jedoch dancke ich dir / Herr Jesu /  
daß du mir ein wenig davon / von dem  
straal deiner Herrlichkeit / wie ein fûnck-  
lein in der Aschen / wie den Mond vor-  
ter den trüben Wolken / wie ein Liecht  
in einer finstern Laternen / überbleiben  
lassen / Ich sehe doch noch genug.

Aet. 17, 29.

Denn wenn ich mich ansehe / so werde  
ich jnnen / daß ich Göttliches geschlechts  
bin / ich dencke an dich vnd beschawt  
gleich in mir dich sampt dem Vatter vnd  
H. Geiste.

Dein

# Bergleichung. 37

Dein Vatter / H E R R JESU ist ein Joh. 4, 24.  
Geist: Meine Seele auch. Nü. 16, 22.

Dein Vatter ist unsichtbar / Meine 1. Tim. 6,  
Seele auch. 16.  
Ioh. 1, 13.

Dein Vatter ist unsterblich / denn er Psal. 36, 9.  
ist die lebendige Quelle / Meine Seele  
auch. 1. Tim. 6, 16.

Dein Vatter ist ein einiger G O D E Z / 1. Tim. 2, 5.  
Meine Seele ist auch einig.

Dein Vatter ist ein weiser G O D E / Psal. 147, 5.  
Meine Seele ist auch weise.

Deines Vatters augen durchziehen  
das ganze Land / Meine Seele auch / sic Zach. 4, 10.  
ist in vielen Ortern auff ein mal.

Dein Vatter regiert alles : Meine Sap. 7, 16.  
Seele in mir auch. 8.37.16

Dein Vatter wircket alles / Meine Ioh. 5, 17,  
Seele auch durch den H. Geist / was da  
erbar / feusch vnd gerecht ist.

Dein Vatter ist unbegreiflich : Mei- Philip. 4, 5.  
ne Seele auch / Niemand weis / was der  
Geist des menschen weis.

Darnach so sehe ich auch dich H E R R 2. Cor. 2, 11.  
J E S U : denn wie die Seele wohnet in mei-  
nem leibe: also in dir die Fülle der Gott-  
heit leibhaftig. Coloss. 2, 9.

Wie Leib vnd Seel mit einander ver- Ioh. 15, 5.  
einigt seyn; also ich mit dir / ich hange dir 1. Cor. 6,  
17.

E iii

Eph. 5.

an/ Wie ein Reben dem Weinstocke: wie  
die Glidmassen dem häupt/ wie das weib  
dem Manne / vnd bin deiner theylhaftig  
worden / vnnd weis gewis / daß du mich  
auffgenommen zum lobe Gottes / vnnd  
mit dir so genaw verbunden/ daß vns wes-  
der Todt/noch leben scheiden können.

Heb. 3,14.

Rom. 15,7.

Rom. 8, 35.

Prov. 17,22.

Wie Leib vnnd Seel gemeinschaffe  
mit einander haben in lieb vnnd leyd/  
gleich gegen einander gesinnet seyn/  
vnnd dadurch / nechst Gott / ihr Leben  
fristen.

Iob. 17, 21.

Es. 62,5.

Soph. 3, 17.

Marc. 8, 2.

Hebr. 4, 15.

Ps. 147, 14.

Also wenn dirs wolgehet / so denkest  
du an vns/du frewest dich mit vns / vnnd  
wenn es vns vbel gehet / so gehet dirs  
durchs herze / du hast ein mitleyden mit  
vns / vnd kanst dich nit zu frieden geben /  
bis du vns frieden geschaffet hast.

Über dich / so sehe ich auch in mir den  
H. Geist/ Herr Jesu:

Denn wie die Seele das häupt vnnd  
füsse zusammen füget / daß der leib nicht  
z Cor. 1,21. zerfalle: Also befestiget der H. Geist vns  
auff dich.

Eph. 4,5.

Eph. 5,33.

Syr. 25, 15.

Er hält dich vnser häupt / vnd vns alle  
deine glidmaß / durch das wort vnd Sa-  
cramenta in wahrem glauben ergriffen /  
zusammen/das wir wachsen zu einem H.  
Tempel/ in dem Herren. Eph. 2,v. 22.

Wie

Wie ich lebe / so lange Althem an mir Esa. 2, 22.  
 ist / also macht mich der H. Geist / ob ich  
 gleich todt bin / lebendig / Er macht mich <sup>1 Tim. 5,6.</sup>  
 lebendig in dir. <sup>Ioh. 6,63.</sup>  
<sup>Rom. 8,25.</sup>

Wie die Seele die glidmasse in mei-  
 nem leibe dahin hält / daß eines dem an-  
 dern die handreichung thut: Also schaf- <sup>1 Cor. 12,17.</sup>  
 set auch der heilige Geist in vns / daß  
 einer des andern Glied ist / daß einer <sup>Gal. 6, 2.</sup>  
 des andern Last trägt / daß ich nicht  
 das meine suche / sondern was eines  
 andern ist / vnd ihme diene / mit der <sup>1 Cor. 10,</sup>  
 Gaabe / die ich von dir empfangen <sup>24.</sup>  
<sup>1 Pet. 4,10.</sup>  
 habe.

Sihel HErr JEsu / wie sehe ich als in  
 einem Spiegel / deine wunderbare gütte <sup>1 Cor. 13,</sup>  
<sup>12.</sup>  
 gegen mir.

Es ist nicht genug / daß ein Engel es <sup>Iob. 33, 23.</sup>  
 mir aufz tausende mit mir redet / vnd  
 hinder mir saget / das ist der weg / densel- <sup>Esa. 30,20.</sup>  
 ben gehet / sondern du predigest neben ih-  
 me auch in meinem herzen : Ja meine <sup>Psal. 85.</sup>  
 Seele in meinem leibe muß selber auff-  
 treten / vnd mich erinnern was ich langst <sup>Ps. 88,13.</sup>  
 vergessen habe.

Vnd was soltest du auch mehr thun / Esa. 5, 4.  
 mein Heyland ?

Aber zörne nicht / HErr JEsu / Ich <sup>1 Tim. 4,</sup>  
<sup>10.</sup>  
 muß mit dir reden von meine betrübnus. <sup>Gen. 13, 10.</sup>

E iiiij

Meine seele ist mir ein lieber vnd werther gast/ aber die herberge ist dem gasse nit gleich.

Meine seele ist edeler / denn die ganze

Mat. 16, 26.

welt / aber sie wohnet in einem leimenen  
Iob. 4, 19. häuslein.

Perlen vnd Edelgestein fasset man nit  
in bley / arkt / eySEN oder silber: sondern in  
gold:

Matt. 9, 17.

Einen most fasset man nicht in alte/  
sondern neue schleuche.

Ein gutes schwerdt stecket man nicht  
in eine verrostete / sondern gute scheiden /  
z Sä. 20, 8. da es gern auß vnd eingehet.

z. Cor. 4, 7.

Aber meine seele muß mit einem fridischen  
schen gefäß vor lieb nemmen.

Rom. 7.

Meine seele sollte frey seyn /. so muß sie  
in einem sündhaftigen Körper gleich ge-  
fangen liegen.

Meine seele erheilt mir auch das leben:  
nechst dir. Aber ich verderbe sie.

Prov. 10,

Wie der rauch die augen verderbet: al-

z 26.

so der sterbliche Leichnam die seele / daß je

Sap. 9, 15.

verstandt verfinstert / der will verkehret /

Eph. 4, 18.

vnd das ganze herz von dir entfremdet

Mat. 23, 37.

Col. 2, 23. wird.

Meine seele ist gleich mein Fürst / vnd

Gal. 5, 18.

haupman / ver mich regiret / aber das

fleisch gelüstet wider jhn.

Meine

## Bergleichung. 41

Meine Seele ist die Thüre / dadurch Ps. 24, 7.  
du bey mir einföhren / das Abendmal mit Apoc. 3, 20.  
mir halten / vnd in mir wohnen wilst.  
Aber ich quele sie oft dermassen / daß sie Eph 3, 17.  
seufzet vnd saget : Wer wird mich er Rom. 7, 24.  
lösen von dem leibe dieses todes.

Also frenck ich mich / Herr Jesu /  
daß meine Seel / so lange ich in meinem Heb. 13, 3.  
leibe lebe / nicht besser tage haben soll.

O sünde / sünde / wie eitel hastu mich Sap. 13, 1.  
gemacht in diesem leben.

Het ich mich nicht durch der schlanc- 2 Cor. 11, 3.  
gen schalckheit / vnd meine eigene vntu- Esa. 59, 2.  
gend von Gott geschieden : so hette leib  
vnd Seel viel basz zusammen gestimmet /  
dann kein septenspiel / wanns noch so lieb- Syr. 40, 20.  
lich gewesen.

Sie weren die beste freunde gewesen /  
vnd hetten beyde dahin gearbeitet / wie sie Esa. 43, 7.  
dann darzu erschaffen gewesen / daß sie 1 Cor. 6, 20.  
dich in ihrem leibe vnd Geiste gepries-  
sen .

Aber nun sind sie wieder einander / Gal. 5, 17.  
vnd kan sie niemand zu rechte bringen  
dann du / du Herr Jesu / kanst alles än-  
dern.

Darumb bitte ich dich / schweige doch  
**E v**

Psal. 42, 6. ne betrübte Seele / vnd sage iſt / ſie ſoll ſe  
laffen wol ſeyn bey mir.

Pſ. 120, 6. Wird iſt bang zu wohnen bey mir /  
ſo erinnere ſiedoch des vortheils / den ſie  
bey mir hat / vnd künftig haben wird.

Bmb eines guten weins achtet man  
der hefen nicht / ſo iſt man der ſonnen  
auch nicht bald feind / ob ſie ſchon bißweil-  
len verſtaſtert wird.

Also sage iſt doch / HErr Jesu / daß  
ſie nicht allein die beſchwierung / ſondern  
auch iſren frommen bedencken ſolle.

Phil. 3, 21.  
2 Cor. 12, 9. Dann ſie ſa nichts verrichten kan / ſie  
muß den leib / wann er noch ſo unverth  
vnd nichtig were / darzu brauchen; vnd in  
ſeiner schwächeit mächtig ſein.

Syr. 16, 25. So hat ſie noch mehren theils die vber-  
hand : daß vnfere gliedmaſſe / ob gleich ein  
jegliches ſein werck hat / doch ohn iſren  
befehlich ſich nicht regen / daß der fuß nit  
tritt / noch die hand einen grieff / ohn iſt  
gebiete thut.

Pſal. 85, 10. Und wie lange wird es wehren / HErr  
Jesu / ſo wird in vnferm Lande / die ehre  
wiederumb wohnen / vnfere Seele wird  
wieder eingesetzt werden / in die ehre / das  
mit ſie von anbegin ist gecronet gewe-  
ſen.

Sic

Sie wird aus dem getümmel errettet/  
alles wider bekommen / was sie anfang-  
lich gehabt / vnd vollkömlich vernewert  
werden.

Pf. 8, 6.  
4 Esd. 2, 45.  
Pf. 35, 17.  
Act. 3, 21.  
Matt. 19,  
28.

Sie wird bekommen einen verklär-  
ten leib / so wird im verklärten leibe alles  
new seyn.

Sie wird alles wissen vnd verstehen /  
was ihr jetziger zeit dunckel ist / besser als  
Adam oder Salomon.

Esa. 58, 10.  
Matt. 13, 51.  
Gen. 2, 24.  
1 Reg. 3, 12.  
Pf. 86, 11.

Sie wird mit deinem herken vereini-  
get seyn.

Sie wird mit heiligkeit vnd gerechtig-  
keit geschmücket / dein allein seyn / vnd dir  
dienen nicht gezwungen / sondern willig-  
lich / vnd nicht nur eine zeitlang / sondern  
in ewigkeit.

Eph. 4, 24.  
Luc. 3, 38.  
1 Pet. 5, 2.

1 Th. 4, 17

In des aber / Herr Jesu / thue du das  
beste bey vns / vnd weiln vns die sünde  
noch immer anklebet / so habe gedult  
mit vns / vnd mache den anfang zu vns-  
ter vernewerung / vernewere vnd ver-  
jinge vns durch dein wort / durch deinen  
Geist / wie die Adler / gib vns einen neuen  
Geist / hilff daß wir anders werden / vnd  
nach deinen gebotten wandelen.

Hebr. 12, 1.  
Matt. 18,  
26.  
Col. 3, 10.  
Jacob. 1, 18.  
2 Cor. 3, 3.  
Pf. 103, 5.  
Pf. 51, 12.  
Pf. 55, 20.  
Ezech. 20,

19.

Du wilst haben / Herr Jesu / daß ich  
dich solle lieben von ganzem herken: vnd  
meis

# Christliche meinen nechsten als mich selber.

**Dich liebe ich billich / HErr Jesu /**  
Iob. 13, 15. **wann du auch gleich mich tödtest / dann**  
Psal. 36, 10. **du bist allein das höchste gut.**

**So sage mirs mein herz / was ich wil /**  
Matt. 7, 12. **das mir die leute thun sollen / daß ichs**  
7.1.1.10. **ihnen gleichsfals thun solle.**

**Thut ihm aber jemand selber schaden /**  
Prov. 24, 8. **so heißt er mit gutem füg ein Erkböse- /**  
**wicht.**

**Wir gehorsamen dir auch billich /**  
1 Cor. 6, 19. **Dann wir sind nicht vñser selbst / sondern**  
Esa. 43, 1. **dein allein.**

**Vnnd wie können wir anders thun /**  
**HErr Jesu / wollen wir Christen seyn /**  
**Dann wie süß vnd sawer / liecht vnd fin- /**  
**sterniß / Regen vnd Sonnenschein / nässe /**  
**vnddürre nicht können berysammen seyn.**

**2 Cor. 6:15. Also kan kein glaubiger kein theil haben**  
**mit den vnglaubigen.**

**Psal. 47, 8. Darumb ist mein herz bereit zu thun /**  
**was dir gefällig ist.**

**Du sihest auch wol / HErr Jesu / daß**  
1 Cor. 16, 15 **ich mich dir vnd aller heiligen dienste**  
**gerne ergebe.**

**Gen. 15, 11. Aber es geht mir wie deinem lieben**  
**freunde Abraham : Da derselbe dir opf- /**  
**ferte / fiel das gesflügel auff sein opffer /**  
**das**

dass er gnugsam zu scheuchen hatte.

Also wann ich was gutes fur habe /  
sret mich immer mein fleisch in mir /  
die böse welt für mir / vnd der Sathan Rom 7, 18.  
hinter mir / dass ichs nicht verbringen Ps. 95, 10.  
kan / Mein herz will immer den jrweg /  
Aber du hast anders vmb mich verdies- Gen 39, 8.  
net / du versihest dich auch ein anders zu  
mir.

Darumb bitte ich dich / Herr Jesu /  
gib mir selber / was du von mirforderst :  
Es ist allein deine gnade / alles was wir Sap. 8, 21.  
ausrichten / das mustu vns geben. Esa. 26, 12.

Ey so verleyhel Herr Jesu / dass ich dich 1 Tim. 1, 5.  
liebe von reinem herzen / dass ich dir lebe / Rom. 14, 8.  
dir gehorsame / dass ich mich mit stillen Psal. 81, 14.  
wesen des annehme / was du mir besoh- 2 The. 3, 12.  
len / vnd wo du es haben wilst / vnd mir da- Syr. 3, 22.  
bey begnügen lasse. Act. 13, 5.

Hilff Herr Jesu / der du lust hast an Matt. 12, 7.  
barmherzigkeit / dass wir selber acht auff Act. 20, 28.  
vns haben / dass wir vns alles gutes gönn- Syr. 14, 5.  
nen / dass wir vnsers leibes schonen / vnd Col 2, 23.  
dem fleisch / nach deinem exempl / seine Rom. 13, 14.  
ehre thun / zur notturffe / dann es gehöret 1 Cor. 6, 13.  
dir : jedoch dass wir gebürliche maß hals- Ioh. 12, 25.  
cen. Apoc 12, 11.

Gib auch gnade / Herr Jesu / dass ich  
meis

Rom 13,2. meinem nechsten gefalle zur besserung /

1 Pet. 4, 11. nach dem vermögen / das du darreichest

Prov. 13,20 daß er weise / vnd du gepriesen werdest.

Esa. 58, 1.

Prov. 10,21 Ach. laß mich reden was waat ist / den  
des gerechten lippen weiden viele.

1 Thes. 5, 11 Läß mich thun/was recht ist : dann als  
so erbauet einer den andern.

Vnd weiln dir wol bewuft/daß alle die

2 Tim. 3,2. Gottselig leben wollen in dir versolgung

1 Cor. 11,32 müssen leiden. Du auch selber vns zücht-  
tigest / vnd einen jeglichen Sohn / den

Heb. 12,6. du außnimmest / steupest / daß er nicht  
mit der welt verdammet werde.

1 Pet. 4, 15. So gib mir ein gedultiges herze/ daß

Esa. 59,11. ich leide/ wie es recht ist/daß ich nit brum-  
me wie die Beere / vnnnd ächze / wie die

Jacob. 5,81. tauben / sondern mein herzstärcke / vnnnd  
Thr 3,26. auff deine hülffe hoffe.

Gib mir ein beständiges herze / das  
ja nicht wancke / sondern die hoffnung  
Heb. 6,11. fest ans ende behalte/ dann wer beständig  
Matth. 24, 10 bleibt/der soll selig werden.

Du mußts thun/ Herr Jesu/ daß wir  
rechtschaffen seyn im glauben/ vnd in der  
Lue. 22, 32. liebe/daß vnser glaube nicht außhöre / ob  
Matth. 24, 12. der vnserer liebe erfalte.

Dann wie ein topff außhöret zu sie-  
den/ wann man das schwer davon thut:

Also

Also höret auch vnser glaube auff/wann  
du die hand von vns abzeuchst.

Vnd du wirst es thun / das weiß ich.  
Dann ich dencke an deine vorige tha-  
ten/an deine wunder / die du an mir ge- <sup>Psal. 77, 12.</sup>  
than.

Wie ein Ochse kennet seinen herren/ <sup>Esa. 1, 3.</sup>  
vnnd ein Esel die krippe seines herren:  
Also kenne ich dich vnd deine alte trewel  
vnd halte mich zu dir.

Dann du hast mich in mutterleibe  
wunderlich erhalten/da koth mein vnter-  
vnd harn mein überbette gewesen / vnnd  
dazu kein lüfftlein zu mir kommen kön-  
nen.

Da ich auff die welt sollte gebohren  
werden/da hastu selber hand angelegt/ du  
bist meine hebamme gewesen / vnd mich  
aus mutterleibe gezogen.

Du hast mir seit der zeit hülle vnnd  
fülle gegeben/ daß ich nicht mangel ge- <sup>1 Tim. 6, 8.</sup>  
habt an irgend einem gut. <sup>Psal. 34, 11.</sup>

Vnd ob mich schon vatter vnd mut- <sup>Pf. 27, 10.</sup>  
ter verlassen/ so hastu doch mich auffges-  
nommen/zustand vnnd ehren gebracht / <sup>Luc. 14, 10.</sup>  
vnd gesagt zu mir: Sige oben an.

So hastu dich ja meiner Seelen auch  
herklich angenommen/vnd sie vom ver-  
derben errettet durch dich selber.

Dage

Phil. 1, 6.

Apoc. 1, 8.

1 Th. 5, 23.

Esa. 43, 1.

1 Tim. 6, 20.

Rom. 6, 19.

Darumb Herr Jesu / was du angefangen / das voführe auch / du bist der anfang vnd das ende. Und heilige mich durch vnd durch / daß mein geist / sampt der Seelen / vnd dem Leibe / mitten unter den unschlächtigen vñ verkehrt geschlecherte erhalten werde auff deine zukunffe.

Hiemie ich dein bleiben / deine beylage bewahren / vnd alle meine gliedmassen zu dienst der gerechtigkeit ergeben / vnd hinwider alles gute von dir gewertig seyn möge / alshier aufferden in deiner gemitte / vnd dort im ewigen Leben / Amen.

Zum andern / so haben wir auch ein seines Bild des Todes am Liechte.

## I.

Job. 14, 5.

Syr 37, 28.

Gleich wie ein Lieche / wann es lange gebrennet / endlich wider aufzugehet / es brennet 2. 3. 4. 5. mehr oder weniger stunden / vnd darnach verlischt es : Also hat der Mensch auch seine bestimpte zeit. Die zahl seiner Monden steht bey Gott / der hat ihm ein ziel gesetzt / das er nicht vbergehen kan / sondern wann er seine bestimpte



# Bergleichung.

49

simpte zeit gelebt / so muß er davon.

Sterben hat seine zeit / vnd ehe wird Eccl. 3, 12.  
das feuer nicht brennen / das wasser nicht  
erseuffen / das schwerdt nicht würgen / ehe  
der Mensch vor seiner zeit sollte sterben.  
Inmassen solches Christi vnd seiner jün-  
ger exempl gnugsam bezeugen / vnd die  
heilige Schrifft bewehret. Dann da die Luc. 13, 31.  
phariseer zu Christo kommen / ihn gerne  
aus dem Lande hetten / vnd mit Herode  
behelissen / gleich als er ihm nach leib  
vnd leben stehet / vnd ihm vermahnen / er  
wolle sich aus dem staube machen / so  
antwortet er ihnen bald vnd sagt : He-  
rodes werde ihm wol zu frieden lassen / 2 Tim. 4, 7.  
dann er hab seinen lauff noch nicht vol-  
sendet.

Also / da er in Judeam wil wandern Ioh. 17, 9.  
vnd ihm solches seine Jünger widerras-  
then / vnd bitten / er wolle seiner schonen /  
so sagt er auch / sind nicht des tages Ioh. 12, 27.  
zwölff stunden: meine stunde ist noch nit 13, 1.  
kommen. 17, 1.

Desgleichen gibt er seinen Jüngern Ioh. 18, 8.  
auch ein sicher gleyt für der gottlosen  
rotte / wil sie in ihren händen nicht lassen / Ps. 37, 33.  
sondern sagt / suchet ihr mich so laßt diese  
gehen.

D

Matt. 10, 30

Vnnd also kan vns nicht ein hárlein  
gekrümmt werden/ ehe wir vnser ziel er-  
reicht haben.

Dan. 12, 13

Darumb sollen wir gedultig sein/wenn  
Gott sagt/ gehe hin/dein ende ist kommen.

Biel menschen wolten gerne immer-  
dar hier bleiben/sie wünschen / daß sie hier  
ruhe vnd guten muth haben möch-  
ten.

Luc. 12, 19.

Sie werden vngedultig / wenn sie  
Gott will abfordern / sie brummen wie

Esa. 59, 11.

die Behren/vnd ächzen wie die Tauben/  
daß sie nicht alle ihre anschläge zuvor zu  
wercke richten sollen/wie Marius beim  
Plutarcho sich so höchlich beklagt/ daß

er so kurze zeit solle gelebet haben / da er

Syr. 41, 5

doch schon ein Man von 70 Jahren war.

Esa. 43, 9.

Ja sie fahen mit ihrem Echöpffer an  
zu hadern/ ohne schew / wie jener Tum-  
herz/der da sagte: Gott du nimbst mihe  
meinen leib/ sihe ich will dir meine Seele  
nehmen/vnd dem Ecuffel geben.

Prov. 14, 28.

Aber daß sind rechte Narren / die nur

Syr. 41, 6.

vbelärger machen / darumb daß sie sich  
wähern wieder Gottes willen .

Am allerbesten thut ein mensch: wenn  
er sagt zu Gott : was du gebawet hast/  
magstu abbrechen / was du gepflanzt/  
magstu

# Bergleichung.

51

magstu aufkreussen. Du heist mich gehē / Ier. 45, 4.  
ich will gehen durch den finstern thal / du  
wirſt mitgehen / ich will mich verbergen Psal. 23, 4.  
ein klein augenblick / bis der zorn fūrüber- Esa. 43, 2.  
gehe / du wirſt bewahren mein außgang Esa. 26, 20.  
vnd eingang / vnd am jüngſten tag mich Ps. 121, 8.  
zur Ewigem freude außerwecken. Psal. 90, 3.

## II

Ein Liche gehet zwar aus / aber es  
weiß nicht zu welcher zeit es geschehen  
werde. Also iſt wol dem menschen einmal Heb. 9, 27.  
gesetz zu sterben / vmb der sünden wil- Rom. 5, 12.  
len / aber die stunde des Todes iſt ihm  
verborgen.

Bisweilen offenbahret Gott wol den  
seinigen die stunde vnd zeit ihres abscheis  
des / wie Aaroni, Mosi, Eliæ, Paulo, Pe- Lev 20, 24.  
tro, Constantino Magno, Christiano Deut. 32,  
König in Dennemarck Anno 1559. 23 50.  
Decem. vnd meinem frommen herren  
Præceptoris Joachimo Meistero an Zonar. tom.  
no 1587. Aber in gemein helter diese flü- 2 Reg. 2, 6.  
de verborgen / daß wir desto fleißiger wa- 2 Tim. 4, 1.  
chen vnd beten. 2 Pet. 1, 14.  
Palladius  
in Præfat.  
Pentateu-  
chi.

Drum wir vns des morgenden Tas

D ii

Matt. 25, 13  
Ps. 36, 6.

ges nicht rühmen sollen / sondern weil  
wir weder tag noch stunde wissen / in  
welcher des Menschen Sohn kommen  
möchte / immerdar wachen vnd täglich  
beten : Herr lehre mich daß es ein ende  
mit mir haben muß / daß mein leben  
ein ziel hat / vnd ich davon muß.

2 Cor. 1, 8.  
Eccl. 7, 3.

Syr. 40, 1.

Esa. 28, 15.

Psal. 34, 22.

Exod. 14, 25

2 Pet. 10, 13

Viel Leute / ob jhnen wol der Tod  
angekündigt wird / ob sie wol im trau-  
er hause sehen / das ende aller Men-  
schen / vnd gnugsam überzeuget sind /  
daß unser leben nichts anders als ein  
lauff von einer Mutter zu der andern / so  
dencken sie doch an ihr letztes nicht / son-  
dern thun / als hetten sie mit dem tode ei-  
nen bund gemacht / leben immer dahin in  
fleisches lust / augenlust / vnd hofferti-  
gem leben / bis sie der tod ereilet / vnd si  
in vngebüßeten sünden dahin gehen / vnd  
das ist ein böser tod.

Von den Egyptiern lesen wir / da  
sie mit ihren wagen umbgesürzt wer-  
den im rothen meer / daß sie gesagt / lasst  
vns fliehen vor Israel / dann der Herr  
freitet für sie wider vns : aber es war  
zu lange geharret / sie fielen zu grunde  
wie die steine vnd musten sterben in ih-  
ren sünden.

Eben

Eben also gehets gemeinlich des  
nen / die ihre busse von einem tage zum  
andern außschieben / das drum wird ih- Syr. 5, 8.  
nen zu kurz / daß sie sich mit Gott nicht  
können versöhnen / die schmerzen / so sie  
inwendig in der Seelen / vnd aufwendig  
im leibe außstehen / lassen sie zu keinen <sup>a Cor. 7, 5.</sup>  
guten gedancken kommen / so hilfet ih-  
nen auch GOTT nicht in der noth / er Syr. 2, 13.  
gibet ihnem nicht raum zur busse / wie <sup>2 Tim. 2, 25</sup>  
von Esau geschrieben stehet / weil sie  
zu vor ihn verachtet haben / sondern  
müssen dahin fahren vnd sehn das licht  
nimmermehr.

Derowegen heute / so ißt die Stimme <sup>psal. 95, 7.</sup>  
des HERREN höret / so verstocket einer  
herzen nicht / kompt vnd laßt euch ver-  
söhnen mit Gott / thut den ewigen  
guts vor ewrem ende / vnd reichet dem <sup>Syr. 14, 13.</sup>  
armen / nach ewrem vermögen / vnd ster-  
bet täglich.

Dann wie es einem nichts hilfet / daß  
man ihm im finstern die Latern nachträ-  
get / also wird es euch auch nichts from-  
men / was auch die ewigen / nach ew-  
rem tote spendiren möchten : sondern  
wann ißt werdet gestorben seyn / so wer-  
det ißt innen werden / wie ißt gelebt habt /

D iii

# Christliche

Syr. 71, 29.  
Eccl. 11, 30.

wie der baum gefallen ist / so wird er liegen bleiben : vnd wie Salomon auch saget : Wann der gottlose Mensch stirbet / so ist seine hoffnung verlohret vnd das harren der vngerechten wird zu nichts.

## III.

Job 15, 27.  
Psal. 55, 24.

Gleich wie ein liechte / das zuviel nahrung hat / ersticket / vnd viel ehe aufzugehet / als ein anders / das mässige vnd zimlich sparsame nahrung hat : Also gehen die fetten wünste gemeiniglich dahin / ehe sie ihre tage zur heisste gebracht haben.

Phil. 4, 12.

Dann es wissen doch nicht alle das reichthumb recht zugebrauchen. Der Apostel sondte wol viel haben vnd mangel leiden / aber es haben nicht alle diese gabe.

Eccl. 5, 9.

Prov. 30, 15

1 Tim. 6, 10

Psal. 39, 7.

Mancher / wann er reich ist / so kan er Reichthums nicht satt werden / bring her / bring her sagt er : Er macht ihm viel vergebene sorgen / gehet daher wie ein schâme / vnd macht ihm vergebliche vnu ruhe .

Sie thun ihnen kein gutes / sondern wie der Esel beym Äsopo sehr kostliche speis

speisen truage/ sich aber mit grobem gras  
se beholffe: Also sind sie arm bey grossem  
gut / sie thun ihnen kein gutes / vnd das Sag. 14. 6.  
ist die rechte plage für ihre bosheit : sie Syr. 14, 6.  
haben das rechte zipperlein an ihren zu- Syr 4, 26.  
geschlossenen händen.

Weil sie nun ihr liechē nicht im leibel Matt. 6, 21.  
sondern im fasten haben/ werden sie auch  
in die länge nicht tanren können / son-  
dern gleich unter dem grossen Reich= Luc. 8, 14.  
thumb ersticken/vnd ihr fleisch selbst fress- Eccl. 4, 5.  
sen. 1 Sam. 25,

Andere Nabales missbrauchen ihres  
grossen gutes zum fressen vnd sauffen: 37.  
sie fressen gestohlenes/ vnd sauffen vom  
gebüsseten / sie sauffen vom Morgen Luc 21, 34.  
biß in die nacht / sie trincken wein auf  
den schalen / salben sich ~~wiegt~~ mit bal- Prov 20, 7.  
sam/vnd bekümmern sich nicht vmb den Amos 2, 8.  
schaden Josephs. Esa. 5, 11.  
Amos 6, 6.

Sie sauffen sich franck vnd todt / wie Syr. 31, 30.  
Syrach sagt: Der wein bringet viel leu-  
te vmb.

Dann Gott kan doch solch vnordens Eph. 5, 18.  
lich wesen in die länge nicht dulden : son-  
dern wie wir ein liechē auftretten / wann  
es vbel riechen wil / Also tritt auch Gott 2 Pet. 2, 22,  
solcher stinkenden Sdw leben zu bo-

D iiiij

Psal. 7, 6. dem / vnd lege ihre ehre in den staub : das  
 Luc. 16, 23. sie hernach wann sie nicht gar in der  
 Canar. op. hellen begraben liegen / ein schnödes ges  
 Subcesivax. cent. i f. dächtnuß hinter sich lassen.

144.

Ja wann gleich sich derer laster kei  
 nes bey den Reichen ereugeet / so sihet  
 man mit grossem widerwillen / wie sie als  
 Sophon. 1; les mit einander auff hoffarth wenden /  
 Esa. 3. 18. auff frembde trachten vnd kleidung /  
 Ierem. 2, 34 daß wir auch jeho müssen klagen : Es  
 wird an deinem geeren blut der armen  
 vnd unschuldigen Seelen gefunden.  
 Wo es nun also zugehet / da bringen  
 der armen seuffzen / dann die müssen  
 Ps. 12, 5. haer dazu leihen / vnsfern HErrn Gote  
 Ps. 109. 8. auff / das er iher tage weniger macheet /  
 Syr. 21, 1. vnd sie offt auff einem feinen pflaster in  
 in abgrund der hellen gehen lässt.

Luc. 12, 15.

Matt. 19, 29

Prov. 30, 7.

Exod. 5, 2,

Derowegen / weil niemand davon lez  
 het / das er viel hat / vnd auch damit offe  
 gehindert wird in seiner seligkeit / so laßt  
 vns täglich beten : Zweyterley bitt ich von  
 dir HErr / die woltestu mir nit wegern /  
 ehe ich sterbe.

Dann wann ich zu satt würde / so  
 möchte ich sagen / wer ist der HErr / oder  
 were ich zu arm / so möchte ich mich ver  
 greisse vñ stehle. Gib mir / sagt Salomon

so

## Bergleichung. 57

lange ich lebe nur hülle vnd fülle vnd hilf  
dass ich sey vnter denen / die sich frewen / <sup>1 Cor. 7,10.</sup>  
als freweten sie sich nicht.

Es kans ja Gott wol leyden / dass man  
sich der Mahnung anmasset / ja er wils ha- <sup>1 Tim. 5,8.</sup>  
ben: Er ist zufrieden / dass wir vns gütlich <sup>2 Cor. 12,</sup>  
thun von dem vnsrigē / er vermahnet vns <sup>Eccl. 7,15.</sup>  
dazu / dass wir am guten tage / guter dinge <sup>Ps. 104,15.</sup>  
seyn sollen / er gibt dazu / er ist wol zufrie- <sup>1 Tim. 14,</sup>  
den / dass wir in zierlichen Kläydern herein  
gehen.

Aber wie das liecht sich vnter sich neh-  
ret: vnd über sich brennet: Also sollen wir  
mit vnserm herzen auch allein an vnserm  
Schatz hangen / der im himmel ist / des <sup>Phil. 3,20.</sup>  
anderen aber / als des vergänglichen nur <sup>Col. 3,1.</sup>  
zur notturfft brauchen. <sup>1 Cor. 7,  
29. L. 28. 28</sup>

## LV.

Gleich wie man zu einem liecht / wenn  
es solle verläschet / keine gewalt nit darff  
brauchen : sondern ein kleines Lüfftlein  
kan es zu wege bringen : eben also gehets  
mit dem menschen auch zu.

Wenn sein stündlein herbev komme /  
so darff nur der Geist des H̄Erren drein <sup>Esa. 40,7.</sup>  
blasen / so ist er gefället / ohne mühe / vnd <sup>Psal. 146,4.</sup>

D v

Christliche  
als denn seynd verlohren alle seine an-  
schläge.

Wie man ein fäderlein gar leicht fort  
**Psal. 90, 7.** bläset : Also wenn der zorn Gottes vns  
 angehet / so müssen wir vergehen. Wir  
**Iob. 4, 9.** kommen vmb durch den athem Gottes/  
 vnd werden vertilget von dem Geiste sei-  
 nes zorns.

Mancher leßt sich wol bedüncken / er  
 habe eine guten kopff / verläßt sich auff sei-  
 ne gesundheit / wie auff Staal vnd eisen /  
 wie Milo Crotoniates. Der Wein  
 schmeckt mir woll / sagt die Welt / es wird  
 noch vil wasser versliessen / ehe streckebein  
 kommen wird: aber es ist leicht geschehen /  
 daß der todt einen überfällt / vnd ihme  
**Esa. 38, 13.** nichts anders zurichtet / als wenn jm ein  
 Löwe alle seine gebeine zermalmet.

Drumb verlasse sich ja niemand auff  
 sich oder anders / darauf die welt zu fussen  
**Iob. 4, 19.** pflegt / sondern gedenck / daß er auff erden  
**Esa. 38, 1.** gegründet sey / beschicke sein hauß bey zeit-  
**Amos 4,** ten : begegne seinem Gott mit wahrer  
**12.** busse / daß er allezeit könne sagen : mein  
**Pf. 57, 8.** herz ist bereit / Gott / mein herz ist bereit.

Ein Baum muß lange zeit wachsen /  
 bis er seine größe erlanget / vnd wird wol  
 in einer stunden außgerottet : wie die  
 Scythen

Scythen zum Alexandro Magno sagten: da er sie bekriegen wolte: Also wächst der Mensch langsam / aber er kan plötzlich ein Ende nemmen.

V.

Ein Licht/ wenn es aufgelescht wird/ so leßt es entweder einen guten oder bösen geruch hinter sich: also bleibt des gerechten gedenknius im seegen: aber der gottlosen Name verwäset / er wird aufgerottet/ er wird stinkend / ihr gedenknius kompt vmb sampt ihnen / wenn man ihnen hat aufgeleutet sagt Hugo / so ist ihrer vergessen wie eines Todten.

Drumb sehet zu / daß ihr einen guten Namen behaltet/ denn der bleibt gewisser denn 1000. grosse schäke Goldes/ jedoch daß ihr nach Christi regel allezeit herein gehet.

Bon den Babylonien lesen wir/ daß sie sich bekümmert/ wie sie einen Nahmen bekommen möchten / wie der Name der grossen ist auff Erden / vnd daß sie rahtes worden eine Stadt vnnd thurn zu bauen / dessen spike bis an den Himmel reiche.

Also bemühe sich noch heutiges tages  
viell

Psal. 49,12. viel / daß ihre häuser mögen bleiben jms  
merdar / ihre wohnung für vnd für / vnd  
grosse Ehre haben auff Erden.

Amos 5,11. Sie bawen grosse häuser vnd thürne  
Iere 22,13. mit werckstücke / mit armer leute schweiß /  
Exod. 1,13. drger als Pharaos wider Gottes befehl.

Deut. 25,4. Amos 5,12. Die armen zwingen sie zu arbeiten /  
Ier. 22,13. auf ihre kost / wie Josakim / sie müssen ihr  
Thren. 5,4. Wasser trincken / vmb ihr gelde.

Prov. 18,23. Da hilfft kein flehen / kein flagen / kein

Mich. 7,3. predigen / daß kein wunder were / wenn die  
Amos 5,12. steine in der mawren schryen / die balcken

Nü. 22,28. am gespärz jnen antworteten / das sum-  
me vihe / wie dort Bileams Eselin / die

Iudic. 5,7. Tyrannen zu rede setzte / vnd es fort mehr /

Psal. 63,11. wie zun zeiten Debora an bawren gebrä-  
che : Also elendiglich sind sie den füchsen  
zu theyl worden.

Aber zugeschweigen / daß an dergleichen  
Bawen nichts beständiges / drumh  
deun auch jener Altvatter kein hauß nie  
bawen wolte / daß im doch Gott offenbahr-

Luth. 10,4. te / Er sollte noch 1500. Jahr leben / so miß-  
len fol.

524. felt solche arbeit unserm Herrn Gott

Luc 17,28. zum höchsten / vnd strafft sie auch / daß sie

Ezec. 24,9. mit seuer verbrennen / oder sonst den

Nah. 3,12. feinden Preuß gegeben werden.

Derowegen / wer einen guten Namen  
eigent englisch / von dem Sünden hat  
thie.

haben wil / bey Gott vnd den Menschen / der sehe daß er gerecht sey : denn des Ge- Psal. 112, 6.  
rechten wird nicht vergessen werden / Er  
befleisse sich eines guten gewissens / daß er 2. Cor. 1, 17.  
können sagen / meine zeugen seynd im him-  
mel / vnd der mich kennet ist in der höhē / er mache sich Gott gefällig : thue gutes je- Iob. 16, 19.  
derman / dieweil er zeit hat. Lebe Christ 2 Cor. 5, 9.  
lich vnd sterbe seliglich / so wird sein Mah Gal. 6, 10.  
me wol bleiben.

## VI.

Gleich wie es böse buben nit achten / wenn gleich ein leicht wird aufgelöscht / ja öfft dazu dienen helffen / damit sie stren  
muthwillen vben können. Also kommt  
der gerechte vmb / vnd niemand nimpt es Esa. 57, 2.  
zu herzen / es ist ein gewaltig leicht / sagen  
sie / verloßchen / man wird nun finsterlich  
müssen schlaffen gehen.

Sie helffen selber zu ihrem tode mit 2 Pet. 2, 8.  
ihren vngerechten werken / mit ihren Eccles. 7, 8.  
Doegs zungen / vnd allerhand vnge- Hebr. 11, 3.  
mach / daß sie den staub müssen lecken / ehe  
sie sichs versehen. Aber wir sollen es nicht  
thun.

Denn wenn sie todt seynd / hat friede 2 Reg. 20.  
vnd trewe ein ende.

Sie

Hebr. 12, 23.

Sie werden auffgerafft vorm Un-  
glück zu den Geistern der vollkommenen  
Gerechten.

Pf. 116, 15.

So ist ir todt werth geachtet für dem  
Herrn.

Prov. 10,  
30.

Derowegen habt sie lieb bey ihrem le-  
ben / denn sie seynd die rechten Atlantes  
vnd säulen / darauff die welt / nechst Gott /  
noch stehet / welche sonst längst in einen  
haussen gefallen were : fordert sie aber  
Gott abe / so erkennet seine Gerichte /  
fürchtet euch für seinem zorn / vnd bitte  
umb gnade / sonst werdet ihr selber / wie die  
Eze. 28, 9. vnbefchnittenen sterben / vnd zu jnen nim-  
mermehr versamblet werden.

Apoc. 1, 3.

**H**err Jesu Christe / du ges-  
treuer Zeuge / du hast ja den Sas-  
tan mit dem rechten Namen ge-  
nennet / da du sagest : Er sey in der War-  
heit nicht bestanden.

Iud. 6.

Er war wol in der warheit / aber er ver-  
ließ sie vnd wurde ein lügener / denn er ver-  
föhrete unsere erste Eltern mit seiner  
schalckheit / vnd sagte wider deinen beschl:   
Ihr werdet mit nichts des Todes sterben.

2 Cor. 11, 3.  
Gen. 3, 4.

Aber sie vnd wir seynd betrogen / Herr  
Jesu.

Denn

Denn wie sie sich bald des lebens erwe- 2 Cor. 1,8.  
gen müssen / da sie dir vngehorsamb wor-  
den: Also müssen wir auch des todtes ster-  
ben / wie das Wasser in die Erden ver- Rom. 5,19.  
schleisst / das man nicht auffhalten kan. 2 Sam. 14,

So bald wir auff diese Welt kommen <sup>14.</sup>  
vnd geboren werden / so nemmen wir ein Sap. 5,13.  
Ende.

Wir sterben täglich in dem Leibe des 1 Cor. 15,  
Todtes / vnd wenn wir gleich lange har- 31.  
ten / so ist doch die Höölle vnser hauß / vnd Rom 7,24.  
im finstern vnser bette gemacht. Iob. 17,13.  
Iob 14,5.

Ta/ Herr Jesu/wir müssen sterben : a-  
ber wir wissen nicht wann : der Mensch Eces. 9,12.  
weiß seine zeit nie/ ob es früh oder spath/ in Marc.13,35.  
der jugend oder im alter geschehen werde.

Wir wissen nie wo : ob wir in vnserm Iob 29,18.  
Näste/ oder in der frembde werden bleiben. Psal.120,5.

Viel weniger aber wissen wir/ welches  
Todtes wir sollen sterben.

Ohn daß wir gemeiniglich darvon Psal. 37,35.  
müssen / wenn wir grünen / wenn wir ei-  
nen grossen Vorrath haben/ vnd geden-  
cken/ wir wollen essen/ trincken vnd guten  
muth haben/ da mag leicht ein böses lüſt Luc. 12,19,  
sein uns anwehen/ daß wir wie Jonæ fir- Esa. 40,7.  
bis verwelcken.

Also in keines vnter deinen worten auf 1 Sam. 3,19.  
die Erden gefallen.

Wir

- Col. 3, 10.** Wir nach deinem Bilde gemacht  
**Sap. 2, 23.** müssen sterben/die wir doch zum leben erschaffen seyn.
- Psal. 55, 24.** Wir müssen oft sterben/ehe wir vnsere Tage zur helfe bringen/ da dagegen andre Creaturen/in welchen kein verstand ist/lange zeit leben.
- Mart. 6, 26.** Seynd wir denn nicht mehr denn sie/
- Heb. 9, 27.** So sterben wir nur einmal / vnd können es nit ändern / wenn vns das unglück tödtet / sondern wie der baum fället / so bleibt er liegen.
- Gen. 4, 8.** Vnd das höchlich zu beklagen/so sterben die frommen gemeiniglich ehe denn
- Sap. 4, 10.** die bösen / welche den sündern in ihrem Leben folgen.
- Prov. 23, 17.** Ja H̄err Jesu/der todt zottet vns immer nach/wie der schatte dem leibe.
- Exod. 1, 14.** Er machtet vns das leben schwer mit
- Syr. 30, 17.** seinen Vorboten vnd stätem sichen.
- Psal. 39, 12.** Vnd wenn er vns wol gequelet/vn̄ vnsere schöne verzehret / so führet er vns auf der welt zu einer neuen selkamen freundschaft/ ins Land der finsternus vnd des funckels/da es stock finster/ vnd keine ordnung ist.
- 2 Cor. 5, 4.** Daselbst entkleydet vnd zeucht er vns auf/ er schindet das fleisch vnd die adern von

# Bergleichung. 65

von den heinen / daß außer dem Todten Ezec. 37, 2.  
gerippe nichts bleibt.

Ah Herr Jesu / wie gar elend ist doch Syr 40, 1.  
vñser leben / wie bitter ist der Todt / auch Esa. 38, 5,  
deinen Heiligen / vñnd wie nemmen die  
Gottlosen ein Ende mit schrecken / daß <sup>psal. 73, 19.</sup>  
<sup>Matth. 26,</sup>  
jnen viel besser / sie weren nie geboren / denn <sup>24.</sup>  
<sup>2 Cor. 4, 30</sup>  
ewig verloren.

Vnd wie können wir leben / weiln wir Esa 59, 2.  
vns von dir / als der lebendigen quelle / ge Ier. 2, 13.  
schieden / weiln wir von dem leben / das Eph. 4, 18.  
auf dir ist / entfremdet seyn ?

Wie können wir vns guter tage ges Rom 12, 9.  
trosten / weil wir das böse nit hassen / vnd  
dem guten nicht anhangen ?

Ja wie sollen wir nicht auf dem fluch  
zur verdambnus kommen / weil wir vns  
vonder finsternus zum liechte nit befehren Act 26, 17.  
wollen ?

Wir haben es alle wol verdienet / daß Sap. 12, 15.  
wir sterben / du bist gerecht / aber wir müß Dan. 9, 7.  
sen vns schemen / vnd deinen zorn fragen : Mich. 7, 9.

Denn du zörnest nicht liederlich / wie Eph. 4, 26.  
die Menschen thun / vnd sehr sündigen /  
sondern weil wir dir ungehorsamb wor Rom. 5, 19.  
den / so ist der Todt mit macht zu vns als Heb. 7, 5.  
len eingebrochen / die wir auf Adx Len-  
den kommen sind.

Da hilft keine weisheit / keine macht / Ps. 49, 17.

E

- Psal. 82,7. Keine stärcke noch frömmigkeit: sondern  
 Iob. 21,23. wenn du vns auf dieser Welt ruffest / so  
 Esa. 41,4. müssen wir vnsern Geist auffgeben /  
 Mat. 27,50. vnd für dir erscheinen / zu empfahlen /
- 2 Cor. 5,10. nachdem wir gehandelt haben / bey Leib  
 Iob. 12,14. bes leben / es sey gut oder böse / da kan  
 niemand bawen / was du zubrechen  
 wilst.
- Allein dencke doch Herr Jesu / wie  
 mir zu muthe sey.
- Syr. 18,7. Ich soll sterben / vnd habe noch nie  
 recht angefangen zu leben.
- 1 Tim. 6,6. Ich soll alles hinder mir lassen.
- Psal. 45,11. Ich soll vergessen meines Volckes /  
 vnd meines Vatters haß:
- Mal. 2,14. Meiner gesellin vnd augenlust:  
 Ezech. 24,  
 16. Meiner kinder vnd ölzweiglein.
- Psal. 128,3. Aller meiner arbeit: vnd das mich am  
 schwersten wird ankommen / meines eige-  
 nen leibs.
- Syr. 30,15. Den ich also geliebet / als wenn er mir  
 zur Ehe gegeben.
- Rom. 13,6. Den ich so eigen gepflogen / als wenn  
 er lauter gold were.
- Syr. 51,2. Den du so viel mal auf dem Verder-  
 ben erlöset hast:
- 2 Cor. 2,11. O wie manche Heimligkeit habe ich  
 ihme vertrawet!
- O wie habe ich ihme so oft das Un-  
 glück

## Bergleichung. 67

glück ahnen lassen/ daß jme das Herk ge- 2 Sä. 24, 10.  
schlagen hat.

O wie hat er sich so gedultig/ als wenn  
er mein Thier / zähmen lassen/ vnd mich <sup>1 Cor. 9, 27.</sup>  
geföhret/ wo ich hin gewolt habe.

Er hat gewiß seiner nicht geschonet/  
nur daß er mir / der ich doch sein Hauß <sup>Col. 2, 23.</sup>  
genoß gewesen/ dienen möchte.

Jammerts dich dann nicht H E Et Et Iac. 2, 6.  
Jesu / daß ich den Leib im Tode <sup>Job. 17, 14.</sup>  
verwesung / vnd darzu in vergessenheit  
lassen soll. <sup>Psal. 31, 8.</sup>

Den Leib / den deine hände gearbeitet / Iob. 10, 8.  
der ein glidmaß deines Leibes / ja deines <sup>1 Cor. 6, 15.</sup>  
Geistes Tempel gewesen : Ist dir doch <sup>1 Cor. 3, 17.</sup>  
selber gar wol darin gewesen.

Ah daß ich jn doch sollte mitnehmen/  
wie Enoch/ wie Elias/ vnd du Herr Jes-  
su hast gethan / auch alle glaubigen thun <sup>1 Thes. 4,</sup>  
werden am jüngsten Tage. <sup>17.</sup>

Ah daß mein leib/der sich hier mit mir  
hat gelitten / nicht auch mit mir bald soll  
gekrönet werden.

Aber wir sind nie besser / denn unsere <sup>1 Reg. 18, 4.</sup>  
vätter / sondern wie sie den weg aller welt <sup>1 Reg. 2, 2.</sup>  
gegangen: so müssen wir folgen/vnd em-  
pfahen/ was unsere thaten werth sind. <sup>Luc. 23, 41.</sup>

Derowegen lieber leib gib dich gedultig  
drein: was schuldig ist / das soll gedultig  
seyn.

E ii

2 Cor. 1, 8. Erwege siegur des lebens : denn du  
 Rom. 6, 6. bist ein sündlicher leib / drumb mustu  
 2 Cor. 4, 16. auch verwesen / die ausszige hütte muß  
 Lev. 12, 45. 2 Pet. 1, 13. abgebrochen vnd abgeleget werden.

Iob. 15, 14. So soltest du dirs nicht wünschen /  
 wenn du alle Glidmässen beim leben er-  
 halten köntest / denn du bist vurein von  
 anfang / vnd deine vreinigkeit hat sich  
 wieder koth am rade gehdusset.

Plutarch. Über das / so ist das leben nit dein ei-  
 gen: sondern Gottes / der hat dir nur es ge-  
 hen / vnd mag es wider fordern / wenn es  
 ihm gefällig ist.

Psal. 38, 15, 1. Drumb hüte dich für vngedult / denn  
 Psal. 37, 21. der Gottlose borget vnd zahlet nicht.

1 Joh. 5, 19. Und was hastu doch alleine für be-  
 Esa. 34, 4. hägigkeit in dieser Welt / die da im argen  
 Rom. 8, 19. liegt / die da immer dråvet mit einsfallen /  
 vnd darauf sich alle creaturen so ång-  
 stiglich söhnen ?

Weisstu nicht was du hier wirst las-  
 sen / daß er dir wird am jüngsten tage vnd  
 ewigen leben erstattet werden ?

Syr. 48, 11. Von diesem Leben wirstu scheiden / A-  
 ber dort wirstu das rechte leben haben.

Deines Hauses wirstu dich begeben  
 Gen. 26, 22 müssen / Aber du wirst ein gereumers im  
 2 Cor. 5, 1. Himmel dafür bekommen.

Dein weib vnd kinder wirstu verlassen:  
 Aber

Aber der H̄err wird für dich sorgen / vnd <sup>i Pet. 5,7.</sup>  
sie werden dermal eins auch zu dir kom- <sup>i Sa 12,23.</sup>  
men.

Deine freunde wirstu gesegnen / Aber <sup>i Joh. 15,14.</sup>  
den besten freund wirstu im Himmel fin-  
den.

So muß dein leib vnd gut allhier blei-  
ben / vnd wirst außer einer schaußel Er- <sup>i Tim. 6,7.</sup>  
den nichts mit von hinnen nemmen.

Was bist du denn so vnruhig / lieber  
gib dich doch zu frieden / denn es ist ein tag  
vorhanden / da alles widergebracht wird <sup>i Act. 3,21.</sup>  
werden.

Aber ich weiß wol was dich fräncet.  
Du forchtest dich für einem schnellen /  
schweren vnn vnseligen todt / vnd hast <sup>i Chr. 10,</sup>  
doch dessen kein vrsach. <sup>i 13.</sup>

Den eher wirstu nit sterben / das glau-  
bemir gewiß / als es Gott dir außerschen. <sup>i Eccl. 3,2.</sup>

Seynd nicht des tages 12. stunden? <sup>i Joh. 11,9.</sup>

Hat nicht Gott ziel gesetzt / vnd zuvor  
versehen / wie lange vnd weit du soltest <sup>i Act. 17,26.</sup>  
wohnen.

Vnd ob gleich der H̄err schnelle fä- <sup>i Marc. 13,36</sup>  
me / so darfstu dich doch nit dran ärgeren.

Denn der H̄err ist dein gewieß / vnd <sup>i Rom. 14,8.</sup>  
weiß daß du sein bist / sonst würde er dich  
so schnelle nicht absordetn: denn er ist zu <sup>i Thess. 5,</sup>  
from darzu. <sup>24.</sup>

E iij

Rom. 8, 45. So kan vns auch ein schnelles Ende  
Rö. 5, 24. von Gott nicht scheiden/ sondern bringet  
vns noch näher zu ihm.

Zugeschweigen / daß ein Reuerischer  
Syr. 30, 17. tote/ ja viel besser als ein siches leben/ vnd  
Mat. 20, 15. daß der HERR thun mag mit dem seini-  
gen/was er will.

Vnd was forchtestu dich für einem  
schweren todte/ weistu nit was Christus  
Ioh. 8, 52. saget : So jemand mein wort wird hal-  
ten / der wird den Todt nicht schmecken  
ewiglich.

Weistu nicht/ daß der Christen Todt  
vnd Leben Zwillinge seyn/die man oft für  
einander verkennet? Weistu nit/ daß vns  
ser Leben/der Todt/ vnd der Todt das le-  
ben seyn: daß sich mit vnserm leben der todte  
ansahe / vnd mit dem Todte das Leben  
angehe?

Luc. 2, 29. Sihestu nicht / wie die kinder Gottes  
mit friede vnd freude dahin fahren?

Empfindestu nit schon ein vor schmack  
Rö. 14, 17. des ewigen lebens in deinem herzen?

Thr. 3, 20. Saget dirs aber je dein herz/ daß Gott

Rom. 8, 28.

dein fleisch werde verderben / so glaube

1 Cor. 5, 5.

Rom. 8, 28. daß es dir werde zum besten dienen / denn

1 Cor. 5, 5.

also solle dein Geist seelig werden am tas-  
ge des HERREN.

Es kan seyn daß dich der Todt santer  
möch-

möchte ankommen: Aber laß dir nit gräß Esa. 54,8.  
 wen / es wird nur einen augenblick wech-  
 ren / es wird seyn wie ein Wetter / das über  
 hin gehet vnd nicht mehr ist / die tage deß <sup>Prov. 10,25</sup>  
 nes Leydes werden ein Ende haben : Es <sup>Esa. 60,20.</sup>  
 mögen dich schmerzen ergreissen / Aber  
 sie werden nit ohne vnterlaß wehren / son-  
 dern dir seyn eine selige arbeit zum ewi-  
 gen leben / vnd den deinigen eine Bußpre-  
 digt: drumb sie ihnen auch viel weiter / als <sup>Luc. 23,31.</sup>  
 dir selber thun werden.

Ah was zeihestu dich doch lieber Leib?  
 Siehe an den H̄Erin Jesum / wie er auch  
 getrawret / gezittert vnd gezaget / vnd frö-  
 stet dich / daß er allen frommen herken jren <sup>Mat. 26,38.</sup>  
 schweren todt damit geheiligt vnd gewei-  
 het habe / trage seine Malzeichen gedul-  
 tig vnd folge ihm willig nach. <sup>Gak. 6,17.</sup>

Warumb ist dir aber so bange für ei-  
 nem unseligen Todt? Laß die Heyden <sup>1 Thes 4,13</sup>  
 trawren die keine hoffnung haben. <sup>1 Tim. 6,11.</sup>

Wir Menschen Gottes sollen anders  
 gesinnet seyn.

Denn wir wissen / wie reichlich wir von  
 Gott begnadet seyn / wir wissen / daß unsel-  
 ke Sünde in die tieffe des Meers geworfs- <sup>Mich. 7,19.</sup>  
 sen / daß ihrer nicht mehr in argem soll ge- <sup>Iere. 31,34.</sup>  
 dacht werden.

Wir wissen daß sie in Christo gestraffet  
 E iiiij

Esa. 53, 5. sind: Und ob sie sich noch regen / so wissen  
 Rom. 7, 18. wir / daß sie bedeckt vnd nit ins liecht für  
 Ps. 32, 1. sein Angesicht kommen werden.

Psal. 85, 3. Wir sind quitteret / vnd haben Bür-  
 Ps. 90, 8. gen darüber.  
 Col. 2, 14.

Ioh. 3, 15. Denn es stehet vns dafür Gottes fla-  
 Ezech. 33, 11. res wort: sein thewer Eyd: seine hochfür-  
 Rom. 4, 11. dige Sacramenta: Ja sein werther / H.  
 Rom. 8, 16. Geist / daß wir seine Kinder vnd Erben  
 seyn des ewigen Lebens.

Es wird wol zu zeiten solches zeugnis  
 auf gewissen vrsachen schr schwach / aber  
 den Gerechten gehet das liecht jimmer wi-  
 Psal. 37, 11. der auff / vnd frewde den frommen herzen.

Drumb schicke dich / lieber Leib / auff  
 1 Reg. 2, 2. den Weg aller Welt : es gehet nun an ein  
 scheiden :

Dan. 5, 26. Unsere tage sind gezehlet / sie sind auf /  
 Thes. 4, 18. vnd vnser Ende ist kommen.

Ps. 102, 5. Sihe dich nur an / bist du doch verdor-  
 Psal. 62, 4. ret / wie gras / du sihest auf / wie eine han-  
 gende Wand / vnd zurissene Mauer.

Ps. 116, 16. Es wird nicht lange wehren / so wird  
 Esa. 51, 14. Gott vnser band auflösen / Er wirds ge-  
 wißlich eylends thun.

Ja jeho leutet gleich Gott das schlüss-  
 glöcklein / jeho wird er diese Welt zu / vnd  
 mir eine andere auffschliessen.

Ey so last vns eylen / daß wir es nicht  
 versäu-

verseumen / Eile / eyle / vnd sihe ja nit mit Heb. 12,15  
 Loths weib zurücke : sondern gehe willig  
 vnd gern in dein Kämmerlein / vnd schleuß Gen. 19,17  
 die thür hinter dir zu / bis der zorn fürüber Isa. 26, 20.  
 gehe.

Liege vnnnd schlaffe / lieber leib / ganz Psal. 4,9.  
 mit frieden / dann der H̄er bewahret als Ps. 34, 21.  
 le deine gebeine.

Die schlangen vnd würm werden dich Syr. 10, 13.  
 wol fressen / aber du wirst es nicht fühlen. Eccl. 9, 14.

Du wirste eine zeitlang unter der erden Iob 12, 24.  
 liegen vnd ersterbē / Aber was ist das gegen Syr. 13, 8.  
 der Ewigkeit / vnnnd dem vnaufloßlichen Isa. 66, 14.  
 ewigen leben / du wirst wider herfür grüß- Heb. 7, 16.  
 nen / wie das graß.

Ade / ade / lieber leib / Ich sehe daß Es 2 Reg. 2, 11.  
 lias Wagen vorhanden vnd der himmel Act. 10, 17  
 offen ist / dein süncklein wil verleschen / vñ 2 Sam. 14, 7  
 ist ausser deinem verlangen nichts mehr 1 S. 10, 17.  
 vorhanden.

Darumb fahr ich hin mit freuden zu Ioh. 20, 17.  
 deinem Gott / vnd meinem Gott / zu deis-  
 nem Vatter vnd meinem Vatter / der be-  
 hüte deinen aufgang auf diesem leben in Psal. 121, 8.  
 das grab / vnd meinen eingang in das es-  
 wige leben.

Ihr aber / o ihr todtēn / die iſt mir mit Matt. 8, 22.  
 en r̄m weynen vnd heulen das herke ge- Act. 21, 13.  
 b: o:hen / weichet von mir / dann ich bin

E v

**1 Tim. 5,6.** schon vnter den lebendigen : iſt ſeyd tote  
**Gal. 2,20.** im leben / vnd ich lebe im sterben : Ja ich  
 lebe nicht/sondern Christus lebet in mir:  
**Coloff. 3,4.** vnnnd ob dasselbe leben verborgen iſt mit  
 Christo in Gott/so wird es doch zu seiner  
**Pſal. 142,4.** zeit wol offenbaret werden.

**Efa. 6, 14.** In des/ H̄Erz Jesu/nim dich meiner  
 Seelen an / mache dir einen herrlichen  
 namen/vnd führe ſie ohn anſtoß ins ewi-  
 ge leben.

**1 Th. 4, 16.** Hilff iſt auf / du Erkengel Gottes /  
**2 Tim. 4,18** von den Einhörnern / zu deinem himli-  
**Pſal. 22, 21.** ſchen Reich vnd laß ſie mit dir leben. A-  
 men.

Zum dritten/ so fehen wir auch  
 im Liechte vnfere Seligkeit nach  
 dem Tode.

## I.

**S**ann wie/wann ein Liechte aufge-  
 het/die flamme gleich in die höhe  
 lodert/Aber die fettigkeit vnd ab-  
 gebrandte verzehrte tochte auf dem leuch-  
 ter bleibt. Also kompt der ſtaub wieder  
**Eccl. 12,7.** zur erden/wie er gewesen iſt/ vnd der geiſt  
 wieder zu Gott/der ſhn gegeben hat.

Die Epicureer laſſen ſich wol bedün-  
 cken / daß / wann der Mensch sterbe / fo  
 zus

zu städere sein Geist wie eine dünne lust.  
 Aber nein / wann ein frommer Mensch <sup>1 Th. 4, 13.</sup>  
 von hinnen scheidet / so legt Gott sei-  
 nen leib schlaffen / vnd bescheidet seine  
 Engelein darauff / daß sie alle seine gebeis <sup>Psal. 34, 21.</sup>  
 ne bewahren müssen.

Die Seele aber fordert er zu sich <sup>2 Reg. 2, 11</sup>  
 durch Elias wagen / denn wie dort die Isra-  
 eliten ihre fackeln behielten in ihrer linck- <sup>Iudic. 7, 20.</sup>  
 en hand / ob gleich die früglein zubrachet:  
 Also wann gleich vnser leib getödteet  
 wird / so bleibt doch die Seele vnsterb- <sup>Matth. 10, 28.</sup>  
 lich.

Vnd die fodert Gott zu sich des au-  
 genblicks / wann der Mensch stirbet / vnd <sup>Psal. 31, 6.</sup>  
 nimbt sie in seine hand: in seines Vat- <sup>Ioh. 14, 2.</sup>  
 ters hauß / in das land der lebendigen. <sup>Psal 27, 13.</sup>

Darumb sollen wir vns freuen / daß <sup>2 Sam. 2,</sup>  
 noch das beste an vns vbrig ist / vñ bleibt / <sup>23.</sup>  
 vnd daß es der Bischoff vnserer scelē bey <sup>1 Pet. 2, 28.</sup>  
 sich behelt / bis auf den tag der erstattung <sup>Aet. 13, 21</sup>  
 aller dinge / daß sie vnser warten / bis wir  
 alle dahin kommen / da wirds recht offen- <sup>Pf. 142.</sup>  
 bar werden / daß wir nicht gestorben seyn / <sup>Apoc. 6, 11.</sup>  
 sondern leben. Dann wie man eine perle  
 nit sihet / so lange sie in der schnecken noch  
 hafftet: wird sie aber zu drückt / so fengt sie  
 an zu finckeln.

Also kan man vnser leben jecho nieht  
 sehen /

sehen / weil wir noch in dem sterblichen  
leibe seyn: Aber wann wir das verwehli-  
che werden ablegen / da wird vnser leben  
erst recht offenbar werden.

## II.

Wie ein liecht / wann es an einen si-  
chern ort gebracht wird, keines windes  
oder lust sich mehr befürchtet / Also ruhen  
vnscere Seelen auch in Gottes hand/  
vnd keine qual röhret sie mehr / sondern  
sie werden getröstet vnd sind in friede.

Hier in diesem leben haben wir keine  
beständige sicherheit / keinen frieden außer  
dem / welcher vnser herzen vnd sinnen be-  
wahret in Christo.

Rom 7,24. Da kräncket vns der sündhaftige leib  
mit allerley plagen / die Seele hat für dem  
bösen fleisch keine ruhe / Wir müssen wo-  
nen bey bösen Leuten / die da den frieden  
hassen. Wit einer ein klein bißlein friede  
haben / so muß er jhn mit grosser geduld  
erhalten.

Vnd wann wir gleich auch sonst  
ruhe hetten so läßt vns doch der unruhige  
I Pet. 5, 8. Sathan keine ruhe.

Iob. 10, 24. Aber im grabe ruhen wir fein sicher /  
Psal 29, 11. vnd im himmel sind wir mit frieden geset-  
zuet allenthalben.

Im

Im himmel wird Gott vnsern gren,  
2 Th. 3, 6  
hen friedenschaffen/wir werden sicher seyn  
Ps. 147, 14  
erlöset von allem vbel / wir werden ruhe  
2 Th 1, 7.  
haben: Gott wird abwischen alle thran,  
Esa. 75, 8.  
nen von vnsern augen/ Summa es wird Psal. 81, 10.  
sich kein unglück mehr zu vnsern hütten  
nahen.

Drumb wir wol mit dem Apostel sag  
gen mögen/ich begehre auff gelöstet vnd  
bey meinem Herrn Christo zu seyn/ das Phil. 1, 23.  
mit ich zu ruhe kommen möge. Syr. 38, 24.

## III.

Gleich wie wir beym lichte wieder fin- Luc. 15, 8.  
den/ was wir verlohren/ vnd einander ken-  
nen: Also werden wir auch im ewigen le-  
ben/ die vnserigen wider bekommen/ vnd 2 Sam 12,  
im ersten anblick alle kennen/ die wir hier 23.  
mit vnsern augen nie gesehen haben.

Wir werden da keinen Engel dörffen 2 Reg. 10,  
fragen vnd sagen/ wer seynd die? sondern 13.  
wir werden sie selber vnd alle heiligen / so  
mit uns vollendet worden/ kennen / dann  
wir werden des heiligen Geistes voll seyn/ 1 Cor. 2, 10  
der alle ding erforschet.

Averroes meynet wol/ wie alle wasser  
ins meer lauffen / vnd von demselben  
gleich verschlungen werden: Also werde  
auch vnser geist von Gottes Geist auf-  
gelärt

gelärt/dasß nur ein jeglicher für sich frölich seyn/vnd sonst sich vmb niemand mehr bekümmern werde.

Aber nein: Mit Gottes fülle werden wir alle erfüllt seyn/dasß wir nicht mehr werden begehrn/gleich wie ein faß/wann es ins meer geworffsen wird / so voll des wassers wird / dasß es nicht mehr fassen kan:

**1 Cor. 13,10** Aber wir werden gleichwol Menschen bleiben/vnd alles vollkömlichen wissen/ auch einander herzlichkeit lieben / dann wir hie nie gethan haben.

**Dan. 16,13.** Gleich wie die Engel ein sich untereinander kennen/Adam seine Eva: wie **Gen. 2,23.** **Matt. 17,3.** Petrus Mosen vñ Eliam: wie die glaubigen die leichnam der Heiligen: wie die **Jünger den Herrn Christum nach seiner auferstehung** kanten : Also werden wir uns auch alle kennen:

**Ioh. 20,20.** Und wie sollen wir nicht einander kennen/ werden doch die gottlosen sehen in wen sie gestochen : werden doch die gottlosen sehen die gerechten/vnd für ih rer seligkeit erschrecken/der reiche den armen Lazarum. Zugeschweigen dasß das eine schlechte freude im ewigen leben seyn würde/wann wir bey sammen seyn vnd einander nicht kennen solten.

Wir

Wir werden einander kennen / dran ist  
kein zweifel / Gott helfe nur / daß wir im  
ewigen leben einander sehen mögen.

**D**RUMB bekümmert euch nicht / habt je  
in diesem leben die ewigen nicht ges-  
kennen / oder seyd anderen unbekand gewes-  
sen / ihr werdet im ewigen leben allen auß-  
erwehlten / allen Engeln / vnd Christo / den Ioh. 1, 26.  
die welt auch nicht kennen wolte / lieb / an-  
genem vnd bekandt sein / ihr werdet sie mit  
frewden schen vnd sagen / wol denen / die  
in deinem hause wohnen vnd dich loben Psal. 84, 5.  
immerdar.

I V.

Gleich wie wir wol zu frieden seyn /  
wann gleich ein liecht wird aufgeleucht /  
wann nur hoffnung ist / daß es bald wieder  
können angezündet werden / vnd wir nit  
lange oder gar finstern dörffen sitzē: Also  
haben wir diesen trost auch in unserm ab-  
sterben / daß unser Herr Jesus uns ver- Psal. 68, 21.  
de vom tode errettet / vnd zwar daß ers I Cor. 15, 52  
thun werde in einem augenblick. Esa. 54, 3.

Wann wir sollen ein liecht anzünden /  
so gehöret zeit vnd weile darzu : Aber  
der Sohn Gottes wird unser liechlein  
geschwinden anzünden / am Jüngsten tas-  
ge / dann er hat das leben bey ihm selber. Ioh. 5, 26.

Er

1 Cor. 10, 4.

Er wird nicht allererst anderswo fewer dürffen holen / wie wir: dan er ist der edle fels vnd fewerstein / so am fels in Horeb / vnd in Gedeonis stein ist fürgebildet worden / vnd licht vnd leben gibet.

Esa. 25, 7.

Rom. 14, 8.

Act. 3, 15.

Ioh. 5, 28.

Er wird das hüllen weg thun / damit wir verhüllt sind / er wird vns / die wir ihm gestorben / als der fürst des lebens wiederumb auferwecken.

Exod. 10,

23.

Er wird leib vnd Seel widrum in unsterblichkeit miteinander vereinigen / er wird vns kleine lichtlein bringen zu dem grossen licht. Er wird vns bringen an einen ort / da lauter licht wird sein / wie im Lande Gosen da die Kinder Israel wohneten.

2 Tim. 6, 16

Ps. 104, 2.

Esa. 60, 19.

Matt. 5, 8. P.

Er wird vns bringen zu Gott / der in einem licht wohnet / der sich in licht gekleidet / ja der selber ein licht ist. Da werden wir Gott sehen mit reinem herzen.

Exod. 34, 29

1 Joh. 3, 2.

1 Pet. 1, 8.

Bon den Israeliten lesen wir / daß sie das glänzende angesicht Mosis nicht sehen können / aber die schuppen werden vns abgesallen sein / wir werden auch Gott sehen / den wir hier geliebet vnd nie gesehen / vnd dann wird unsere Seele gesessen.

Wir werden kommen in einen lichten ort / da unsrer Herr Jesus selber seyn wird die

die Lampe / vnd in seinem licht werden Apoc. 21,23  
wir sehen das ewige licht. Psal. 38,18.

Er wird die Sonne sein im ewigen leben / die uns immerdar wird scheinen Malach. 4,  
Unser Sonne gehet vnter / wenn sie ihren weg gelauffen: aber diese wird immer Syr. 17,6.  
leuchten / Jesus Christus gestern / heut / Heb. 13,8.  
vnd in ewigkeite.

Er wird ein heilsame Sonne sein / er wird uns nicht stechen / wie die Sonne stach der Sunamitin sohn / daß er da stirbe: sondern es wird heil sein vnter seinen flügeln.

Wir werden sehen den heyligen Geist / das werthe licht / durch welchen / als durch einen durchsichtigen spiegel sich 1 Cor. 13,12  
uns Gott alhier gezeigte hat.

Wir werden kommen zu einer solchen gesellschaft / die da wie die sternlein 42. Matt. 13,43  
Gottes / ja wie die sonne leuchten werde.

Wir werden selber sein / wie die Sonne / die da auffgehet in ihrer macht. Iudie. 5, 31.

Da wird uns auffgehen das licht / nach dem wir in dieser finstern welt / so offe ein licht in die siuben getragen / werden gesetzet haben. Pf 112, 4.  
Esa. 9, 2.

Da wird alles verborgen ins licht gebracht werden / vnd wir werden lust an seiner gnaden sehen.

S

Dan. 3,72. Da werden wir sagen / licht lobet den  
 Isa. 45,7. herren / preise vnd rühme jhn / der dich ge-  
 macht hat.

Wir werden preis vnd ehre bekommen /  
 Rom. 2,7. wie wir in gedult getrachtet nach dem e-  
 wigen leben.

Mich. 7. Drumb sollen wir vns zu frieden ge-  
 ben / ob wir jetzt im finsternus müssen si-  
 en / das licht wird vns wider auffgehen /  
 Psal. 97,11. von dem gnädigen vn barmherzigē Gott.

Esa. 42, 19. Nur sehe jeho ein jeglicher wol zu / daß  
 Job. 24, 13. er nicht blind / oder ohne licht sey / sondern  
 Syr. 30, 31. lasse sich des herren licht leiten / vnd gebe  
 Ierem. 13, 16. ihm die ehre / ehe dann es finster wird.

Ioh. 3, 19. Liebet das licht / befekhret euch von  
 Act 26, 18. der finsternus zum licht / wandelt im  
 Esa. 2, 5. licht des HErrnen / weil jhrs habet.

Ioh. 12, 35. Lasset ewre lichter / ewre Lampen auff  
 Luc. 12, 40. Matt. 25, 8. die zukunffe des herren brennen.  
 2 Ioh. 3, 9.

Liebet Gott vnd ewre brüder / die da  
 Job. 12, 5. sonst verachtete lichtlein sind vor den aus-  
 gen der stolzen / vnd wisset daß Gott sie  
 Prov. 22, 2. im leibe eben so wel bereitet hat als euch.

Matt. 7, 12. Was ihr wollet / das euch die leute  
 thun sollen / das thut ihr jhnen auch /  
 denn es je nicht fein steht / wenn ein licht  
 Habac. 3, 18 dem andern den schein nimbt. So werdet  
 ihr ewer gebett frölich zu Gott thun in  
 Rom. 12, 12 allem ewrem anliegen / ewer Ercuz mit  
 ges

dult ertragen/dem Teuffel vnd seinen  
anfechtungen widerstehen/ vnd endlich  
selig von hinnen scheiden / ja ihr werdet  
endlich / wann den gottlosen in ihrer fin-  
sterniß kein liecht wird scheinen/ im lande  
der lebendigen wandeln.

Eph. 6, 13.

Psal. 56, 14.

Der H̄err wird das liecke seines ant-  
litzs vber euch erheben/ vnd ewre Sonne  
sein ewiglich. Dazu mir vnd euch allen  
helffe Gott Vatter/Sohn vnd H. Geist  
die hochgelobte Dreyfaltigkeit in ewig-  
keit / Amen.

Psal. 4, 7.

Psal. 84, 12.

**G** H̄err Jesu Christe es hat dein  
werther vn̄ ewiger Apostel/ wol recht  
gesagt/daf̄ wir die elenbesten unter allen  
Menschen seyn würden/wann wir allein  
in diesem leben auff dich hoffeten.

1 Cor. 15, 19

Eccl. 6, 6.

Dann wann wir gleich 2000. Jahr le-  
bten / das doch keinem widerfahren/  
so haben wir doch nimmer einen guten  
mut̄: sondern sind vmbgeben mit leiden  
ohne Zahl. Aber das ist unser trost / daß  
eine zeit der erquickung für deinem ange-  
sicht nachkommen wird / vnd wir es gut  
werden haben.

Ps 40, 13.

Act. 3, 19.

Esa. 3, 10.

Dann ob gleich leib vnd Seele durch  
den zeitlichen tod von einander scheiden /  
vnd sichs ansehen läſt/ als weren wir nie

Sep. 2, 2.

F is

gewesen/so glauben wir doch festiglich/  
daß du durch deine krafft/ leib vnd Seel  
wiederumb vereinigen/vns deinem Batz  
**I Cor. 6,14.**  
**I Cor. 15,24.**  
**Joh. 17,24.** ter vberantworten/vnd beyde deiner herra-  
sigkeit theilhaftig machen werdest.

**Matt. 10, 8.** Ja/ HErr Jesu / vnser Seele ist eine  
vnsterbliche Seele/dann sie mit dem leibe  
**Act. 17,29.** nit gezeuget wordē/so kan sie auch nit mit  
sm sterben: Sie ist göttlichs geschlechts.

Drumb wie Isaac nit geopffert wurdē/ob er schon gebunden auff dem Altar  
lage/sondern der widder in der hecke han-  
gende: Also wird wol vnser leib getödtet/  
Aber die Seele gehet frey auf.

**Ez. 5,24.** In diesem leben zwar stirbet sie oft bey  
gesundem leibe/wann du von jr weichest:  
Sie verblendet/daf̄ sie nie sihet/auff das  
werck des HErrn.

**Psal. 58,v.1.** Sie wird stum/daß sie nit redet was war  
ist. Sie wird taub/daf̄ sie lieber böse ge-  
schwätz/dann das gute höret.

Sie verleuret allen geschmack/daf̄ sie  
nit kan scheiden das gute vom bösen.

**Psal. 78,23** Sie wird lahm vnd kan nit stehen / du  
heltest mich HErr bey meiner rechten häd  
vnd leitest mich nach deinem Rath.

**Rom. 6,13.** Und was sollen wir viel sagen/ HErr  
Jesu/sie begiebet alle jhre glieder zu waas-

**Luc. 9,60.** sen der vngerechtigkeit/vnnnd ist lebendig  
todt.

Aber

Aber du erleuchtest vnd erweckest sie Eph. 5, 14.  
auch hie wider durch dein wort vnd geist/ Ioh. 5, 25.  
dass sie allgemälich anfanget zu leben. Eph. 2, 5.  
Colos. 2, 7.

So liegt vnser leib auch da/wie ein vn-  
gestimmete harffen/ darauf niemand spie-  
let: wie eine stumme posaune/ darvff man  
nicht blaßet: Aber du wirst ihn außerwe-  
cken/vnd alle heimliche wohnungen wer-  
den die seelen wider geben / die ihnen zubes-  
wahren/ vertrawet sind. Die harffe wird 4. Estr. 7,  
mit newen seiten vberzogen / vnd einen  
schönen resonanz geben / die Posaune  
wird einen loblichen thon geben/mann du 32.  
mit der posaunen Gottes hernider kom-  
men wirst. Da wird die Frucht vnsers 1. Thess. 4.  
lohnis kommen/ auf vnsere tennen. Da 33.  
wird man hören die stimme der Harffen-  
schläger / die dich loben vnd preysen / dass Apoc. 14, 2.  
du eine ewige Erlösung erfunden hast. Apoc. 5, 9.  
Heb. 9, 12.

Ah HERR Jesu/ wenn wirstu denn vnsere Seelen führen auf dem Käcker/dass Ps. 142, 7.  
mir auch danken deinem Nahmen ?  
Wir freuen uns ja billich / dass wir wer-  
den in dein Haus gehen. Ps. 122, 1.

Unsere Seele verlanget vnd seh-  
net sich nach deinen vorhöfen/ unser Leib Psal. 84, 3.  
vnd Seele freuet sich in dir. Wie ein  
Bögelein sich sehnet nach der lufft / ein  
Fisch nach dem Wasser / ein Schäflein

S iii

Col. 3,10. nach grüner Wāyd: Also auch wir nach dir. Drumk können wir vns nicht zu frieden geben/bis wir ruhen in dir.

Gen. 25,8. Wir seynd des Lebens satt/ H̄er Jesu/vnd begehrn nichts mehr als auffgelöset vnd bey dir zu seyn. Denn du wirst vns friedens schaffen / vnd wir werden bey dir sicher wohnen.

Esa. 26, 12. Der Friede geht auch schon an in diessem leben / wir werden fro drüber / Aber den Kampf/ den wir haben mit unsren bösen Nachbarn/der schnöden Welt/ ihrem Gott/ja unsrem fleisch vnd blut/zerstöree ihn / darumb warten wir auf einen andern/davon wir satt werden sollen.

Esa. 57,2. Warumb verzeigestu denn Herr Jesu/ weiln unsrer Seelen bang wird / zu wohnen bey denen/ so den Frieden hassen/ vnd

Ps. 120,6. Lue. 2, 29. holest uns nicht im Frieden heim ? Du weist ja wol/ was du uns geredet hast/ daß wenn du würdest von der Erden erhöhet

Ioh. 12,32. sehn/du uns zu dir nennen wollest. Wie köntestu aber höher kommen/ als du kommen bist ? Du bist ja zu einem H̄erren

Akt. 2,36. vnd Christ gemacht/ du bist verordnet vō Akt. 10,42 Gott/ ein Richter der lebendigen vnd der todein.

Ioh. 6, 44. Eant. 1,4. En so zeuch uns nach dir/ Herr Jesu/ vnd bringe uns zu der Gemeine der Ersten gebore

bornen/ derer Nahmen im himmel angez <sup>Heb. 12, 12.</sup>  
 schrieben seyn. Wir habē sie wol nit alle  
 gesehē / Aber wenn du sie vns in die seyten  
 wirst sezen: so werden wir sie kennen / vnd  
 vns in vnaußsprechlicher freude mit ihz <sup>1 Pet. 1, 8.</sup>  
 nen freuen. Wir werden sie mit freuden  
 sehen/wie Jacob seine Joseph/vnd Hanc-  
 na ihren Thobiam : Aber nur nicht eine  
 kurze zeit/wie sic/ sondern in ewigkeit:  
 Wir werden sehen alle Propheten im <sup>Luc. 13, 28.</sup>  
 reich Gottes. Ja dich/mein Gott/wer-  
 den wir sehen im Sohne / den sohn in dir/  
 vnd in beyden den h. Geist. Wir wer- <sup>Ioh. 12, 41.</sup>  
 den dich nit sehen im spiegel/wie Esaias: <sup>1. Cor. 13, 12.</sup>  
 sondern von Angesichte zu Angesichte.  
 Wir werden dich sehen nit mit erschrocke- <sup>Matt. 17, 6.</sup>  
 nem /sondern frölichem herzē. Wir wer- <sup>Ps. 27, 13.</sup>  
 den vns sehen in dir/vnd dich in vns/samt <sup>Ez. 40, 5.</sup>  
 alle deinem gut/vnd all deiner herrlichkeit.  
 Wir werden wandeln im liechte deines <sup>Psal. 89, 16.</sup>  
 Antlices/angethan mit weissen fleydern/ <sup>Gen. 26, 21.</sup>  
 vnd in einem geraumen ore. O des frö-  
 lichen Anblicks / o der vnerforschlichen  
 freude: Ah du grosser vn seeliger Gott/ <sup>Ps. 80, 8.</sup>  
 laß vns dein Antliz leuchten / so genesen  
 wir: laß vns kommen mit ehyren vnd freu-  
 den für dein Angesicht. O laß vns vns  
 seire matte hauptlein in deinen schos le-  
 gen / vnd nach vnsrer mühe vnd arbeit  
 außru-

## Christliche

aufzruhen. Du sihest ja vnsrer Jammer  
vnd Elend / wie wir jederman ein dorn in  
augen seyn / vnd vns aller guten tage in  
dieser Welt / vmb deinet willen verzeihen  
müssen.

Apo. 22,21

Ioh. 14,3.

165.

Ah komme Herr Jesu / hole  
vns heim vnd nimm vns zu dir. Wit

begehren nicht die Oberstelle im himmel/  
Herr Jesu / denn du solst oben ansitzen:  
sondern wir wollen nur deine thürhüter

Psal. 84,11.

Eph. 2,19.

seyn / ja deine fußhader wollen wir seyn:

Werden wir doch alle vnter einem das-  
che wohnen / als deine Bürger vnd haüß-  
genossen. So wirbs vns so wol gehen  
Ioh. 17,23, als dir gehet / sampt allen Glaubigen in

ewigkeit. Und ob schon hier kein mensch

2 Cor. 2,9.

geschen / was du bereitet denen / die dich  
lieben / so werden wirs doch mit vnsfern

1 Reg. 10,7

augen sehen / daß mehr gutes da seyn wer-

2 Pet. 1,19.

de / als wir gehöret haben. Ja Herr Je-

Deut. 34,4

su / seht gehet der Morgenstern auf in vns-

Ps. 116,9.

fern herzen / wir erkiesen schon von fernem

165. 166.

das Land der Lebendigen.

Hebr. 6,5.

O wie wolt ist vns dabein: Ah erhalte

Mat. 25,21

vns bey diesem liecht zu dieser freude vnd

165. 166.

wonne.

Zureisse den himmel vnd laß vns ein/  
Auf daß wir ewig bey dir seyn /  
Sampt allen Außerwehlten dein. Amen.

E N D E.



